



BAROCKSTADT
ETTENHEIM



Ettenheim aktiv gestalten

Gemeindeentwicklungskonzept Ettenheim

Verabschiedet im Gemeinderat am 24.11.2022

Herausgeber



Stadtverwaltung Ettenheim
Rohanstraße 16
77955 Ettenheim
Vertreten durch Herrn Bürgermeister Bruno Metz

Konzept, Moderation und Bearbeitung:



KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH
Engesserstraße 4a
79108 Freiburg
Matthias Weber
Annerose Schlenker

Institut für
kommunikatives
Handeln
Institut für kommunikatives Handeln
Nassachtalstr. 76
73066 Uhingen
Dr. Jutta Breitschwerd
Annabelle Haecker

Vorwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gemeinsam haben wir in den letzten Jahren viel unternommen, um unser Ettenheim angesichts sich permanent ändernder Rahmenbedingungen als attraktiven und lebendigen Wohn-, Arbeits- und Aufenthaltsort zu erhalten und zu gestalten.

Ein zentraler Handlungsschwerpunkt für uns ist unsere barocke Innenstadt. Als weithin bekanntes architektonisches Kulturerbe spielt sie nicht nur eine wichtige Rolle für unsere Identität, sondern bietet auch einen attraktiven Mix aus Wohnmöglichkeiten, Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten. Zudem beherbergt sie zahlreiche öffentliche Einrichtungen, was zur Vitalität des Stadtzentrums beiträgt. Sie bildet das Herz unserer Stadt und ist für uns alle ein beliebter Treffpunkt und Schauplatz für Feste und Gemeinschaftsaktivitäten. Um die barocke Innenstadt als vitales Zentrum zu erhalten, haben wir in den letzten Jahren ein Zentrenkonzept erstellt und im Projekt "Wir l(i)eben Innenstadt" einen Masterplan für unser Innenstadtprofil entwickelt.

Ettenheim bietet als pulsierender Wirtschaftsstandort optimales Entwicklungspotenzial für Handwerk, Handel und Dienstleistungen, indem es passende Gewerbeflächen und eine gute Infrastruktur bereitstellt.

Als familienfreundliche Stadt ist es unser Ziel, ein attraktives Wohnangebot für die breite Bevölkerung zu erhalten. Dazu hat die Stadt den Eigenbetrieb "Stadtbau" gegründet, der dort Wohnraum schafft, wo der freie Markt Lücken lässt.

Die Stadtentwicklung wird nur dann nachhaltig gelingen, wenn wir sie in den Kontext des Klimaschutzes, der nachhaltigen Energiegewinnung, der zeitgemäßen Mobilität und der Klimaanpassung stellen. Dafür hat die Stadt ein ganzheitliches Klimaschutzkonzept sowie ein Radverkehrskonzept entwickelt beides bereits zum größten Teil umgesetzt.

Gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern, dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung haben wir nun bestehende Konzepte und Strategien auf den Prüfstand gestellt, Priorisierungen vorgenommen und noch fehlende Themen ergänzt. Ich danke allen beteiligten Bürgerinnen und Bürgern, der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit und die vielfältigen Ideen und Vorschläge.

Das Ergebnis unserer Diskussionen ist der Ziele- und Maßnahmenkatalog des vorliegenden Gemeindeentwicklungskonzepts, der uns für die kommenden Jahre als Richtschnur des Handelns in Politik und Verwaltung dienen soll.

Ihr

Bruno Metz
Bürgermeister

Inhalt

VORWORT	5
ETTENHEIM AUF EINEN BLICK	8
BÜRGERBETEILIGUNG ZUM GEK	16
STRUKTURANALYSE	18
STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG	19
MOBILITÄT UND VERKEHR	24
BEVÖLKERUNG UND SOZIALE INFRASTRUKTUR	30
WIRTSCHAFT UND TOURISMUS	38
NACHHALTIGKEIT UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR.....	43
ZIELBILD	46
ZIELBILD DES GEK.....	47
STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG	48
MOBILITÄT UND VERKEHR	52
WIRTSCHAFT, NAHVERSORGUNG,TOURISMUS.....	55
SOZIALE INFRASTRUKTUR	57
NACHHALTIGKEIT UND NATURERHALTUNG	60
AKTIONSPLAN STADTENTWICKLUNG	62

Ettenheim auf einen Blick

Die Stadt Ettenheim liegt im Mittleren Oberrheintiefland und im Übergang zum mittleren Schwarzwald und grenzt im Süden an den Ortenaukreis. Das Stadtgebiet umfasst die Kernstadt und vier Stadtteile, die in den Jahren 1971 bzw. 1975 eingemeindet wurden.

Das höchste Gebiet der Stadt befindet sich im Nordosten und erreicht eine Höhe von 543 m über NN. Von dort aus fällt das Gelände zur Westgrenze am Ettenbach, dem Hauptgewässer des Stadtgebiets, bis auf 165 m ab. Die Kernstadt erstreckt sich vom Talaustritt des Ettenbachs auf die Höhen der Vorbergzone und hat sich in den letzten Jahrzehnten vor allem im Norden und Westen entwickelt. Mittlerweile ist eine bauliche Verbindung zum Stadtteil Altdorf hergestellt worden.

Die barocke Altstadt der Kernstadt, die seit 1302 Stadtrecht besitzt, ist besonders bekannt für ihre erhöht stehende Stadtkirche St. Bartholomäus. Die Altstadt bietet eine Vielzahl von Einkaufs- und Dienstleistungsangeboten, die zusammen mit dem starken Schulsektor die Stadt zum Unterzentrum machen. Der Industriepark Ettenheim am Zubringer zur A5 sowie das Gewerbegebiet Radackern an der B3 sind begehrte Standorte für Unternehmen. Die A5 und die Rheintalbahn verlaufen einige Kilometer westlich der Stadt im äußersten Westen des Stadtgebiets, während die B3 die Stadt direkt tangiert.



Abbildung 1: Lage der Gemeinde. Quelle: Wikipedia

IN ZAHLEN

Einwohner:innen: 13.603
(Stand 2021)

Fläche: 4.880 ha

Bevölkerungsdichte: Einwohner
je km²: 279

Siedlungs- und Verkehrsfläche:
634 ha
davon

- Verkehrsflächen: 219 ha
- Wohnbaufläche: 240 ha
- Industrie- und Gewerbefläche: 95 ha

Vegetationsfläche.: 4.199 ha
davon

- Waldgebiet: 2.108 ha
- Landw. Fläche: 1.995 ha
- Gewässer: 45 ha

Gemeindeverschuldung (Kern-
haushalt und Eigenbetriebe) in
EUR je EW: 1.105,51 €

(Quellen Text und Strukturdaten:
<https://www.leo-bw.de>;
Zahlen des Statistischen
Landesamts, 2020/2021,
Einwohnerwesen der Stadt,
Haushaltsplan)



Kernstadt Ettenheim

Die Kernstadt Ettenheim wurde im 8. Jahrhundert vom elsässischen Herzog Ettiko II oder dessen Sohn, dem Straßburger Bischof Eddo, gegründet und gehörte seit dem Mittelalter zum Hochstift Straßburg. Im 12. Jahrhundert wurden der Stadt die Stadtrechte verliehen und im 15. Jahrhundert erlebte sie ihre erste Blütezeit.

Ab 1648 entstand der barocke Ortskern auf der Basis eines mittelalterlichen runden Grundrisses. Diese Entwicklung in der Stadtplanung zeichnet sich durch einen symmetrischen Grundriss aus. Im Jahr 2022 erhielt die Stadt den Namenszusatz „Barockstadt“.

Die denkmalgeschützte Altstadt von Ettenheim ist geprägt von schlichten barocken Bürgerhäusern, dem Palais Rohan, dem Rathaus und der auf einer Anhöhe gelegenen Pfarrkirche St. Bartholomäus.



Abbildung 2: Barocke Altstadt Ettenheim

Die imposante barocke Pfarrkirche St. Bartholomäus befindet sich am Rande des historischen Stadtkerns und prägt mit ihrer markanten Fassade und dem prächtigen Innenraum das Stadtbild von Ettenheim. Sie zählt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Das **Rathaus**, im 18. Jahrhundert im Barockstil erbaut, besticht durch seine prächtige Fassade aus rotem Sandstein, reich verziert mit Ornamenten, Skulpturen und Reliefs, die für den Barockstil charakteristisch sind. Ein besonderes Merkmal des Rathauses ist das prachtvolle Eingangsportal, welches von einem imposanten Giebel gekrönt wird.



Im Herzen der Altstadt, vor dem westlichen Tor, befindet sich der **Prinzengarten**, eine historische Parkanlage. Mitglieder des "Freundeskreises Prinzengarten" haben den Garten mit viel Engagement und Arbeit nach barockem Vorbild gestaltet und pflegen ihn liebevoll. Der Garten verfügt über gemütlich-romantische Sitzgelegenheiten und Spazierwege und bietet zu jeder Jahreszeit eine Oase der

Ruhe.

Neben Spaziergängen und Erholung bietet der Prinzengarten auch eine Vielzahl von Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Frühlingsfest oder die Märchenstunde im Winter, bei der sich das Gartenhaus in ein Knusperhäuschen verwandelt.¹

Das **Ettenheimer Museum**, das sich im Gewölbekeller des "Hauses der Vereine" befindet, erlaubt, die Geschichte der Stadt zu erkunden. Das Gebäude diente bis 1927 als Amtsgefängnis und herrschaftlicher Fruchtspeicher und beherbergt heute zahlreiche Exponate, Fundstücke und Dokumente, die an bewegende Ereignisse erinnern und die wichtigsten Stationen in der Geschichte der Stadt thematisieren.

Besucher des Museums können eine Vielzahl von Artefakten aus der Geschichte der Stadt erleben, darunter Werkzeuge, Möbel, Textilien, Waffen und Schmuckstücke. Auch der Dreißigjährige Krieg, die Französische Revolution und die Zeit des Nationalsozialismus werden im Museum behandelt. Das Museum wurde vom Förderkreis Museum Ettenheim e.V. gegründet, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Geschichte der Stadt zu bewahren und zu präsentieren.²

¹ Text und Bild: <https://www.ettenheim.de/prinzengarten-ettenheim>

² <https://www.ettenheim.de/das-ettenheimer-museum-forderkreis-museum-ev>

Moderne Neubaugebiete sind vor allem im Westen der Stadt auf dem Talboden und am gegenüberliegenden südblickenden Hang zu finden. Im Nordwesten wurden Gewerbegebiete erschlossen.

Ettenheimer Ortsteile



Abbildung 3: Übersicht über die Ettenheimer Ortsteile, www.ettenheim.de

Altdorf

Der nördlich an Ettenheim angrenzende Ortsteil Altdorf ist das eigentliche frühgeschichtliche Siedlungszentrum der Raumschaft und deutlich älter als die Stadt Ettenheim. Bis 1740 war Altdorf kirchlich von Ettenheim abhängig. Der Bach, der durch den Ort fließt, teilte seit dem 14. Jahrhundert das Dorf in die Lehensgebiete des Hochstifts Straßburg im Süden und der Geroldsecker und ihrer Nachfolger im Norden.

Altdorf ist reich an historischen Funden, darunter römische Mauerreste sowie allemanische und fränkische Artefakte aus der Zeit von 712 n. Chr. und der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 810 n. Chr. Bekannt ist der Ort auch für seine reichen, besonders römischen Funde.

Die St.-Nikolaus-Kirche, die unter Pfarrer Joseph Tritschler von der Gemeinde Altdorf und dem Kloster Ettenheimmünster erbaut wurde, erhebt sich beherrschend über den Ort. Sie wurde 1781-1783 nach den Plänen von Johann Baptist Hirschbühl erbaut. Das Schloss der Freiherrn von Türckheim, das heute noch von der Familie bewohnt wird, wurde 1790 erbaut und liegt in der Schmieheimer Straße. Es wurde an der Stelle einer 1672 zerstörten Wasserburg errichtet und verfügt über einen Bibliothekssaal im Dekor der Erbauungszeit sowie einen Park.

1975 wurde Altdorf in die Stadt Ettenheim eingemeindet, und inzwischen sind Ettenheim und Altdorf eine städtebauliche Einheit. In den letzten Jahrzehnten wurden größere Neubaugebiete am südlichen Rand des Ortes entwickelt, wo auch das Gewerbegebiet liegt. Der Bebauungsplan "Hinter den Zäunen I" wurde bewusst so aufgestellt, dass nicht nur Häuslebauer, sondern auch eine große Anzahl von Miet- und Eigentumswohnungen geschaffen werden konnten. Heute leben etwa 3.000 Menschen in Altdorf.³



Abbildung 4: Wohnbau- und Gewerbeentwicklung, im Hintergrund die St. Nikolaus-Kirche



Ettenheimmünster

Ettenheimmünster ist ein Ortsteil von Ettenheim und liegt im oberen Münstertal. Über tausend Jahre lang, vom Anfang des 8. Jahrhunderts bis zur Säkularisation im Jahre 1803, war der Ort von der Benediktinerabtei Ettenheimmünster geprägt. Die St. Landelin geweihte alte Wallfahrtskirche des Klosters Ettenheimmünster zählt zu den schönsten Barockkirchen am Oberrhein und birgt wertvolle Kunstschätze.

Die städtebauliche Entwicklung von Ettenheimmünster war in den letzten Jahrzehnten geprägt von einer behutsamen Erweiterung des Siedlungsgebiets, um neuen Wohnraum zu schaffen, ohne das landschaftliche und historische Erbe zu beeinträchtigen. Das ehemalige Kurhaus wurde zu einem Alten- und Pflegeheim umgebaut und bietet heute Platz für pflegebedürftige Menschen. Die Klinik des Ortes, einst das Bad- und Gästehaus der Abtei, wurde zu einem

³ <https://www.ettenheim.de/altdorf>

psycho-sozialen Zentrum umgebaut und bietet nun Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten für Menschen mit psychischen Erkrankungen.⁴



Abbildung 5: Die Wallfahrtskirche St. Landelin



Münchweiler

Der Ortsteil Münchweiler liegt etwa 3 km östlich von Ettenheim im Tal des Ettenbachs. Der Ort befindet sich an der Stelle, wo die Vorberge des Schwarzwaldes beginnen. Gegen Westen öffnet sich das breiter werdende Tal des Ettenbachs, gegen Osten und Südosten ragen Wälder empor.

Die Geschichte von Münchweiler ist eng mit der des Klosters Ettenheimmünster verbunden. Im Jahre 725 vereinigt Bischof Witegern von Straßburg die zuvor im "Brudergarten" (Gemarkung Münchweiler) angesiedelten Einsiedler im Tal, am Grab des heiligen Landelin, gründete ein kleines Kloster und gab ihm den Namen "Mönchenszell". Im Jahr 1266 geht die Siedlung an das Geschlecht Geroldseck, 1388 fällt sie an den Markgrafen von Hachberg und von 1415 an steht Münchweiler unter der Vogtei des Klosters Ettenheimmünster bis zu dessen Auflösung im Jahre 1803.

Heute besteht der Ort aus einer Mischung von älteren Gebäuden, modernen Einfamilienhäusern und einigen Gewerbebetrieben. An der Nordseite finden sich an den Berghängen gut erschlossene Rebgebiete, aus denen hervorragende Weine gewonnen werden. In den letzten Jahren hat sich die Ortschaft zum Wohnort mit Weinbau und Fremdenverkehr entwickelt.

⁴ <https://www.ettenheim.de/ettenheimmuenster>



Abbildung 6: Sicht auf Münchweiler

Ettenheimweiler

Ettenheimweiler ist eine Ausbausiedlung von Ettenheim und liegt etwa 3 km südöstlich der Stadt. Der kleine Ort ist seit jeher politisch und kirchlich zur Stadt gehörig. Ein Vogt oder "Stabhalter" vertrat die Interessen des Ortes gegenüber der Stadt. Die 1826 erbaute Kirche ersetzte eine alte Kapelle, die eine wundertätige spätgotische Madonna beherbergt. Das prächtige Portal der Kirche stammt aus der Abbruchmasse der Orangerie im Garten des Klosters Ettenheimmünster. Vor der Kirche befindet sich ein barockes Kreuz aus dem Jahr 1748. In der Umgebung des "Schiewebucks" wird seit vielen Jahren vorverlegt auf den Samstag nach Fastnacht der Brauch des Scheibenschlagens geübt.

Ettenheimweiler liegt landschaftlich reizvoll inmitten von Wäldern und Feldern und bietet seinen Einwohnern eine ruhige und naturnahe Umgebung zum Leben. Die Gemeinde ist über die Landstraße Kreisstraße 5346 zu erreichen und verfügt über eine gute Anbindung an die umliegenden Orte.⁵

⁵ <https://www.ettenheim.de/ettenheimweiler>



Wallburg

Wallburg ist ein Ortsteil von Ettenheim und liegt nordöstlich der Kernstadt. Erstmals erwähnt wurde der Ort 1226 in der Papsturkunde Honorius' III. unter dem Namen "Valberc". Der Name "Wallburg" geht vermutlich auf eine alte Befestigungsanlage zurück, die im Mittelalter an dieser Stelle stand. Im 18. Jahrhundert kam Wallburg in den Besitz der nassauischen Herren und wurde 1803 badisch.

Früher war Wallburg als das "Dorf der Schindelmacher" bekannt, da die Schindelherstellung eine wichtige Einkommensquelle für die Einwohner des Ortes war.

Die Kirche St. Arbogast ist die katholische Pfarrkirche in Wallburg und wurde im Jahr 1757 erbaut. Die Kirche ist ein schlichter Bau im Barockstil und hat einen dreiseitigen Chorabschluss. Im Inneren der Kirche befinden sich ein Hochaltar und ein Kruzifix aus dem 17. Jahrhundert. Das Gasthaus zur Linde ist ein historisches Gasthaus in Wallburg und wurde im Jahr 1744 erbaut. Die Friedenskapelle ist eine Kapelle am östlichen Rand von Wallburg, die zwischen 1984 und 1987 auf dem Grundstück des Gemeinderatsmitglieds Berthold Föhrenbacher erbaut wurde.

Die Siedlungsstruktur von Wallburg ist geprägt von einer traditionellen, dörflichen Bebauung. Der Ort gliedert sich in mehrere Teile, die zum Teil schon seit Jahrhunderten bestehen. So gibt es das Oberdorf, das Unterdorf und das Hinterdorf, die jeweils eigene Charakteristika aufweisen. Das Unterdorf ist beispielsweise geprägt von engen Gassen und alten Fachwerkhäusern, während im Oberdorf vor allem große Bauernhäuser zu finden sind. Im Hinterdorf gibt es hingegen viele kleine Gärten und Obstwiesen. Einen vierten Ortsteil bildet das nördlich an das Unterdorf anschließende Neubaugebiet.⁶



Abbildung 7: Ortsmitte Wallburg

⁶ <https://www.ettenheim.de/wallburg>

Bürgerbeteiligung zum GEK

In den vergangenen Jahren wurden in Ettenheim die meisten zentralen Entwicklungsbereiche unter Beteiligung der Bürgerschaft überplant und konzeptualisiert: Im Rahmen der Städtebauförderung findet ein fortlaufender Stadterneuerungsprozess statt. Der Radverkehr wurde gemeinsam mit Experten und der Bürgerschaft für ein Radwegekonzept analysiert und Maßnahmen der Verbesserung wurden auf den Weg gebracht.

Eine Gruppe aus Verwaltung, Gemeinderat, Expertinnen und Experten, Gewerbetreibenden und Eigentümerinnen und Eigentümern hat sich unter der Führung der IHK zum Projekt „Pro Innenstadt“ zusammengeschlossen, um die Erfolgsfaktoren für eine auch zukünftig attraktive und lebendige Barocke Innenstadt zu definieren und in geeigneten Maßnahmen umzusetzen.

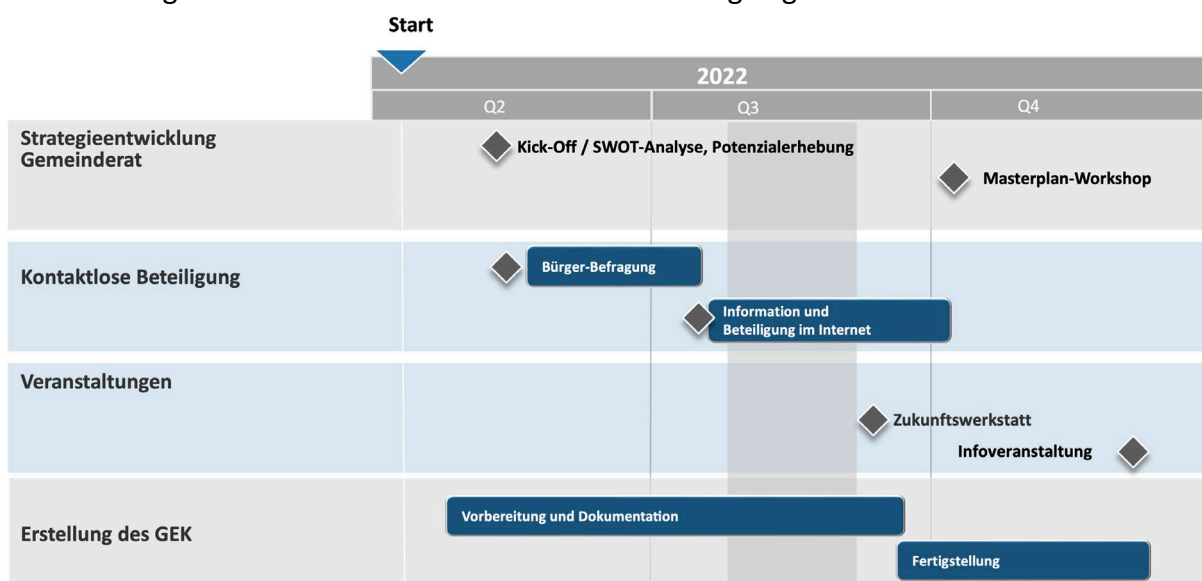
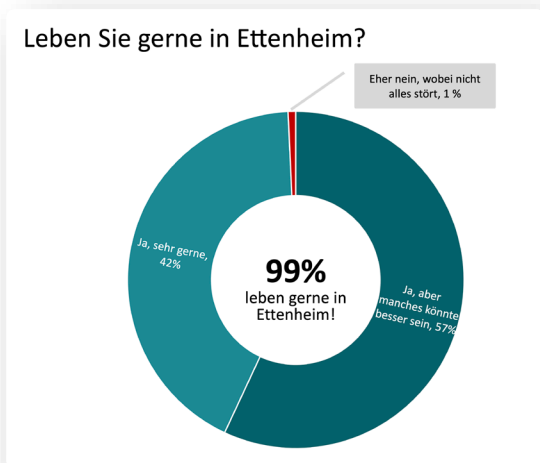


Abbildung 8: Fahrplan für die Bürgerbeteiligung zum GEK

Im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzept wurden diese Ansätze zu Entwicklungslinien gebündelt und zueinander in Beziehung gesetzt. Die Bürgerbeteiligung wurde darauf ausgelegt, den gegenwärtigen Entwicklungsstand ganzheitlich vorzustellen, bestehende Ziele und Maßnahmen in Gesamtzusammenhang gegeneinander abzuwägen, zu priorisieren und zu ergänzen.

Entsprechend fokussiert wurden die Beteiligungsformate gewählt, um eine möglichst breite und differenzierte Bürgerbeteiligung zu ermöglichen.

Im Stärken-Schwächen-Workshop wurden gemeinsam mit dem Gemeinderat die Schwerpunktthemen für das GEK festgelegt. Dabei wurden die Stärken und Schwächen der Stadt Ettenheim erfasst und auf dieser Grundlage die Handlungsfelder für das GEK definiert. An dem Workshop nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung und Gemeinderat teil.



Die Ergebnisse dieses Workshops bestimmten auch das Fragesetting der Bürgerumfrage. In dieser wurden erstens die bestehenden Strukturen der Stadt Ettenheim bewertet. Hierbei ging es beispielsweise um Themen wie Wohnen, Freizeitangebote oder Verkehr. Im zweiten Teil wurden die bisherigen Entwicklungslinien zur Bewertung und Priorisierung gestellt. Die Teilnehmenden wurden gebeten, eigene Ideen und Impulse zu äußern und Vorschläge für die zukünftige Entwicklung der Stadt zu machen. Die Umfrage wurde sowohl online als auch in Papierform durchgeführt.

Abbildung 9: Umfrageergebnis Lebenszufriedenheit in Ettenheim

Eine Bürgerwerkstatt diente der Vertiefung und Diskussion der Schwerpunktthemen aus der Bürgerumfrage. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde über Themen wie Mobilität, Wohnen oder Klimaschutz diskutiert und Ideen und Vorschläge erarbeitet. Die Ergebnisse wurden im Anschluss präsentiert und diskutiert.

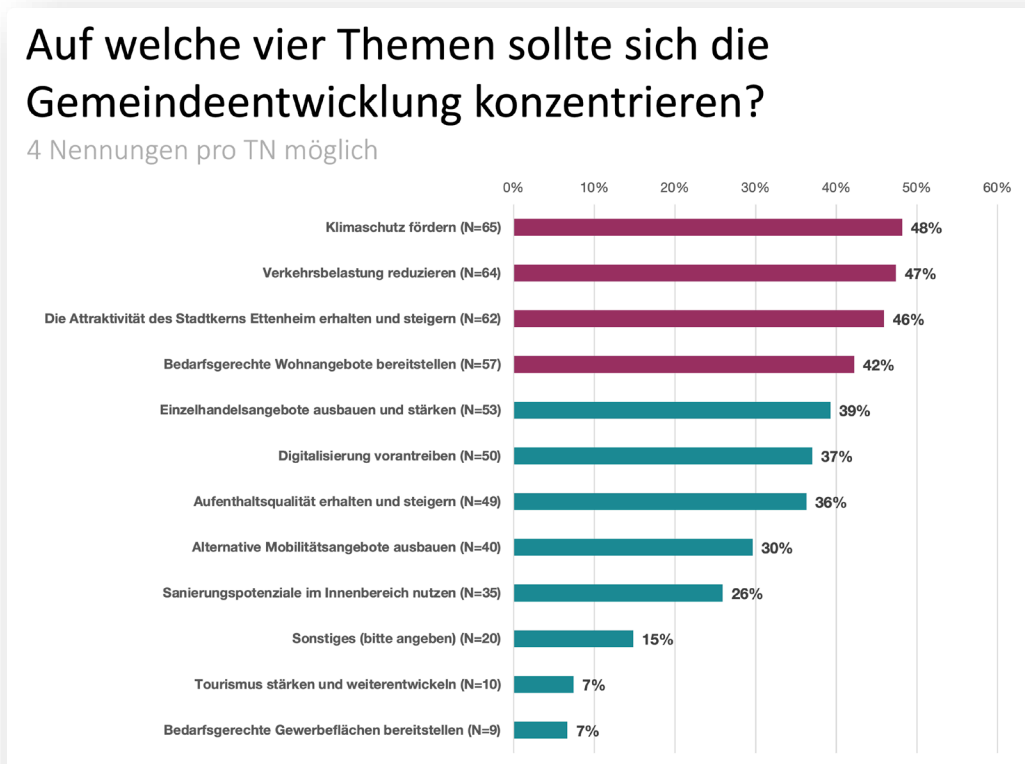


Abbildung 10: Entwicklungsschwerpunkte aus der Umfrage

Strukturanalyse

Städtebauliche Entwicklung

Bis zum 20. Jahrhundert

Ettenheim hat eine lange Geschichte, die bis in die frühzeitliche Besiedlung zurückreicht. Bei der Erschließung eines Neubaugebiets wurden Skelette mit Grabbeigaben der Glockenbecherkultur gefunden, die aus der Zeit zwischen 2.500 und 2.000 v. Chr. stammen. Zuvor wurden auch Funde aus der Keltenzeit gemacht.

Im Mittelalter gehörte Ettenheim zum Hochstift Straßburg und erhielt im 12. Jahrhundert das Marktrecht. Später, unter Bischof Friedrich I. von Straßburg und König Albrecht, wurde Ettenheim das Stadtrecht verliehen. Das 15. Jahrhundert war eine wirtschaftliche Blütezeit für die Stadt. In dieser Zeit wurde das Spital gegründet, das als Pfründnerheim, Krankenhaus und Unterstützung für Bedürftige diente.

Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Stadt vollständig zerstört, als Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar die mittelalterliche Stadt niederbrannte. Übrig blieb nur der mittelalterliche Grundriss der Stadt.

Nach dem Krieg begann eine fast 150-jährige Bautätigkeit, die zum heutigen barocken Ortsbild Ettenheims führte. Dieses ist das Ergebnis einer Stadtentwicklung, die unter der Leitung von Ettenheims Kardinal Louis René Édouard de Rohan-Guéméné begann. Der Kardinal wurde später in die berühmte "Halsbandaffäre" verwickelt und musste Exil in Ettenheim nehmen, wo er bis zu seinem Tod 1803 blieb. Er wurde im Chor der barocken Pfarrkirche St. Bartholomäus in Ettenheim begraben. Im Juni 2005 feierte Ettenheim seinen 700. Geburtstag als Stadt und den Erhalt der Stadtrechte.

20. bis 21. Jahrhundert

Im 20. Jahrhundert wuchs Ettenheim kontinuierlich und es entstanden neue Wohngebiete im Norden, Westen und Südosten der Stadt. Insbesondere in den 1950er und 1960er Jahren gab es eine starke Expansion, als viele Menschen aus ländlichen Gebieten in die Stadt zogen. In den 1970er und 1980er Jahren wurden weitere Wohngebiete im Osten und Westen erschlossen. In den 1990er Jahren entstand das Gewerbegebiet "Radacker", das heute zu den wichtigsten Wirtschaftsstandorten der Stadt gehört. Dort haben sich Unternehmen aus verschiedenen Branchen angesiedelt.

Im 21. Jahrhundert wurde der Wohnraum weiter ausgebaut. Insbesondere im Südwesten der Stadt entstanden neue Wohngebiete. Außerdem wurden im Rahmen von Nachverdichtungsmaßnahmen eine Vielzahl von Mehrfamilienhäusern erbaut sowie ältere Gebäude modernisiert und umgebaut.

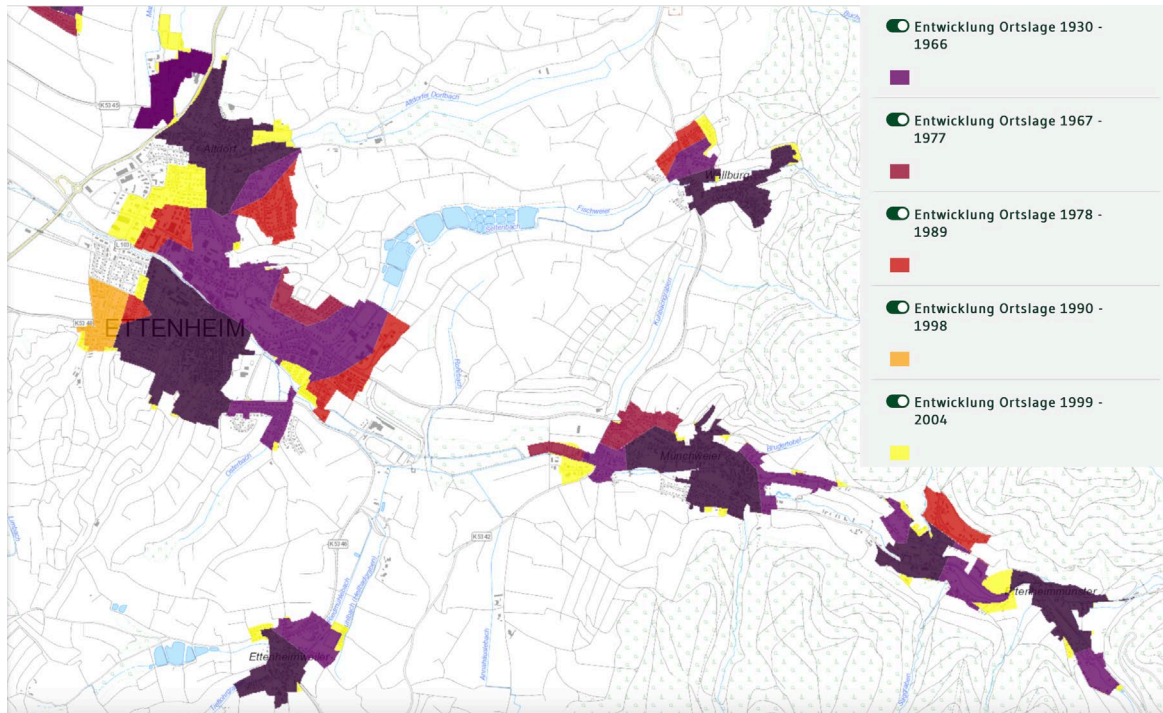


Abbildung 11: Siedlungsentwicklung Ettenheim und Ortsteile seit 1930, Quelle: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/>



Abbildung 12: Luftaufnahme der Kernstadt von 2021. Gelb schattiert die Siedlungsgrenzen von 1945, gelb umrandet die Siedlungsgrenzen 1990. Geoportal, eigene Bearbeitung.

Denkmalschutz und Altstadtsatzung



Abbildung 13: Denkmalgeschützte Gebäude (rot) und Bodendenkmäler (grün) hat die Stadt im Geo-Portal hinterlegt: <https://www.ettenheim.de/geo-portal-ettenheim>

Zusätzlich zum Denkmalschutz wird der Erhalt historischer Gebäude und Ensembles in der Altstadtsatzung geregelt. Sie regelt insbesondere den Umgang mit baulichen Veränderungen und Sanierungen innerhalb des Altstadtbereichs. Die Satzung gilt für alle Grundstücke und Gebäude innerhalb des festgelegten Geltungsbereichs, der sich auf das historische Zentrum der Stadt Ettenheim beschränkt.

Die Altstadtsatzung regelt unter anderem die Gestaltung von Fassaden, Dächern, Fenstern, Türen und Zäunen. Dabei soll das historische Erscheinungsbild der Altstadt bewahrt und ein einheitliches Bild sichergestellt werden. Es wird festgelegt, welche Materialien verwendet werden dürfen, wie die Farbgebung auszusehen hat und welche Gestaltungselemente erlaubt sind. Des Weiteren werden in der Altstadtsatzung auch Regeln für den Umgang mit Grünflächen und die Gestaltung von öffentlichen Straßen und Plätzen festgelegt. So soll das historische Flair der Altstadt auch im öffentlichen Raum bewahrt werden.

Die Altstadtsatzung findet Anwendung bei allen baulichen Veränderungen, Sanierungen oder Neubauten innerhalb des Geltungsbereichs. Vor Beginn von Baumaßnahmen ist sicherzustellen, dass die Bestimmungen der Satzung eingehalten werden.

Städtebauförderung

Die Städtebauförderung ist ein wichtiges Instrument der Stadtentwicklung und hat in Ettenheim dazu beigetragen, die Stadt noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten.

Die Stadt hat seit 1980 erfolgreich mehrere Sanierungsgebiete ausgewiesen, die durch die Städtebauförderung gefördert wurden. Ziel der Maßnahmen ist es, starke Quartiere, ein attraktives Lebensumfeld und ein gutes Leben in der Nachbarschaft zu schaffen. In den bereits abgeschlossenen Sanierungsgebieten wurden Maßnahmen durch das Land und die Stadt in Höhe von 7,9 Millionen Euro bzw. 4,5 Millionen Euro gefördert. Dadurch wurden Investitionen in Höhe von rund 85 Millionen Euro in die Stadtentwicklung generiert.

Aktuell wird noch das Sanierungsgebiet IV "Nordwestliche Vorstadt" gefördert.

In den Sanierungsgebieten wurden öffentliche Gebäude, private Häuser und der öffentliche Straßenraum saniert und modernisiert. Durch die Fördermittel konnten unter anderem Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, des Wohnraums und der öffentlichen Räume realisiert werden. Dabei wurden unter anderem Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Barrierefreiheit von Gebäuden sowie zur Aufwertung des öffentlichen Raums und der Verkehrsinfrastruktur durchgeführt.

- Im Sanierungsgebiet I "Stadtkern" wurden unter anderem viele historische Gebäude saniert, der Straßenraum neugestaltet und die Aufenthaltsqualität verbessert.
- Im Sanierungsgebiet II „Adlerplatz“ wurde vor allem der öffentliche Raum gestaltet.
- Im Sanierungsgebiet III "Südliche Altstadt" sowie im laufenden Sanierungsgebiet IV „Nordwestliche Vorstadt“ wurden bzw. werden unter anderem die historischen Gebäude saniert und modernisiert. In diesem Rahmen plant die Stadt Ettenheim die Schaffung einer Mediathek im Gebäude der ehemaligen Volksbank, welches sie erworben hat, und erhält für dieses Vorhaben Fördermittel aus dem Investitionspakt Baden-Württemberg Soziale Integration im Quartier (IBW).

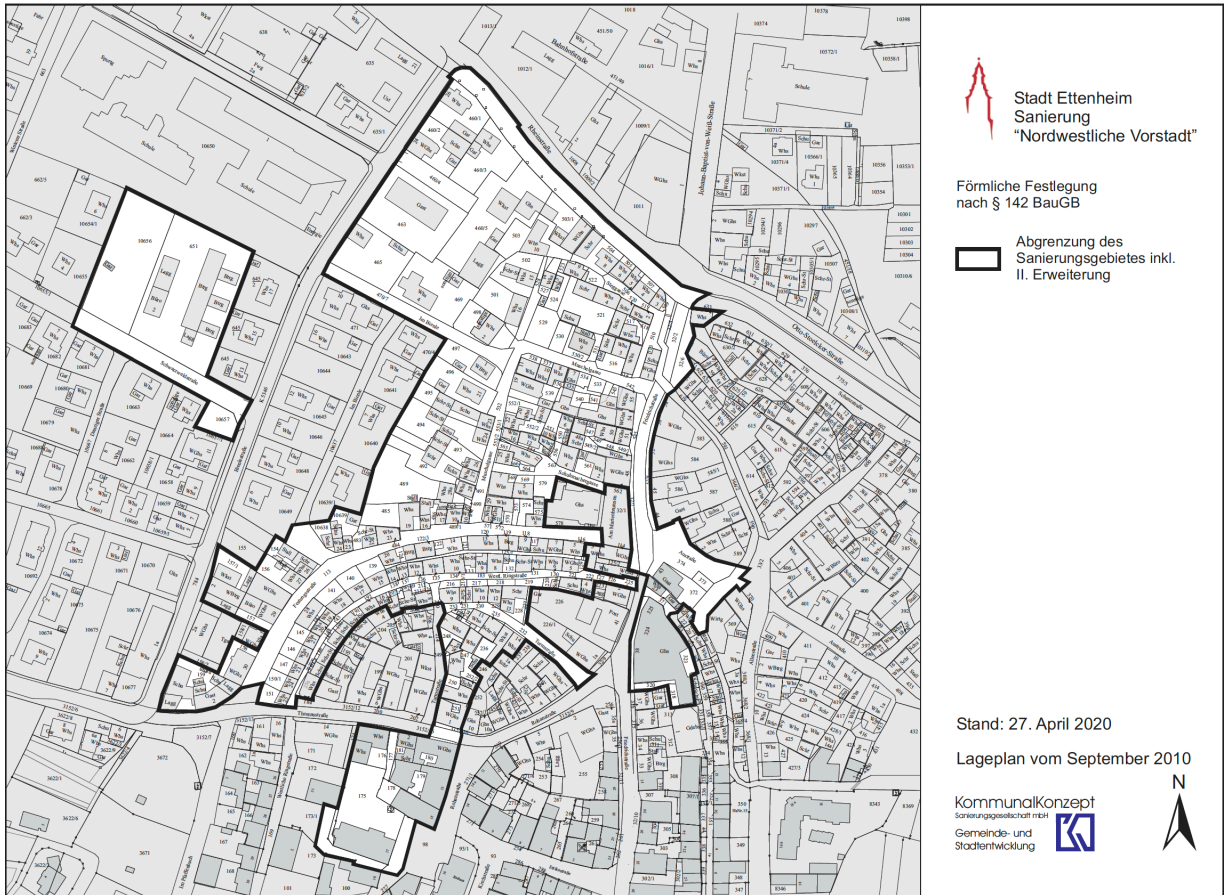


Abbildung 14: Städtebauförderung „Nordwestliche Vorstadt“

Mobilität und Verkehr

Verkehrsanbindung

Ettenheim ist verkehrstechnisch gut an das regionale und überregionale Straßennetz angebunden und verfügt über eine direkte Anbindung an die Bundesautobahn A5 sowie an mehrere Landstraßen und Kreisstraßen. Die L103 verbindet Ettenheim mit der Bundesstraße B3, die in nördlicher Richtung nach Lahr und in südlicher Richtung nach Freiburg führt.

Die A5 verläuft wenige Kilometer westlich von Ettenheim und ist über die Anschlussstellen Lahr und Rust schnell zu erreichen.

Die nächstgelegenen Zentren sind Lahr, Offenburg und Freiburg. Lahr liegt ca. 15 km nördlich von Ettenheim und benötigt eine Fahrzeit von ca. 20 Minuten. Das nördlich liegende Offenburg ist ca. 30 km entfernt und kann in etwa 25 Minuten erreicht werden. Freiburg liegt ca. 35 km südwestlich von Ettenheim und benötigt eine Fahrzeit von ca. 35 Minuten.

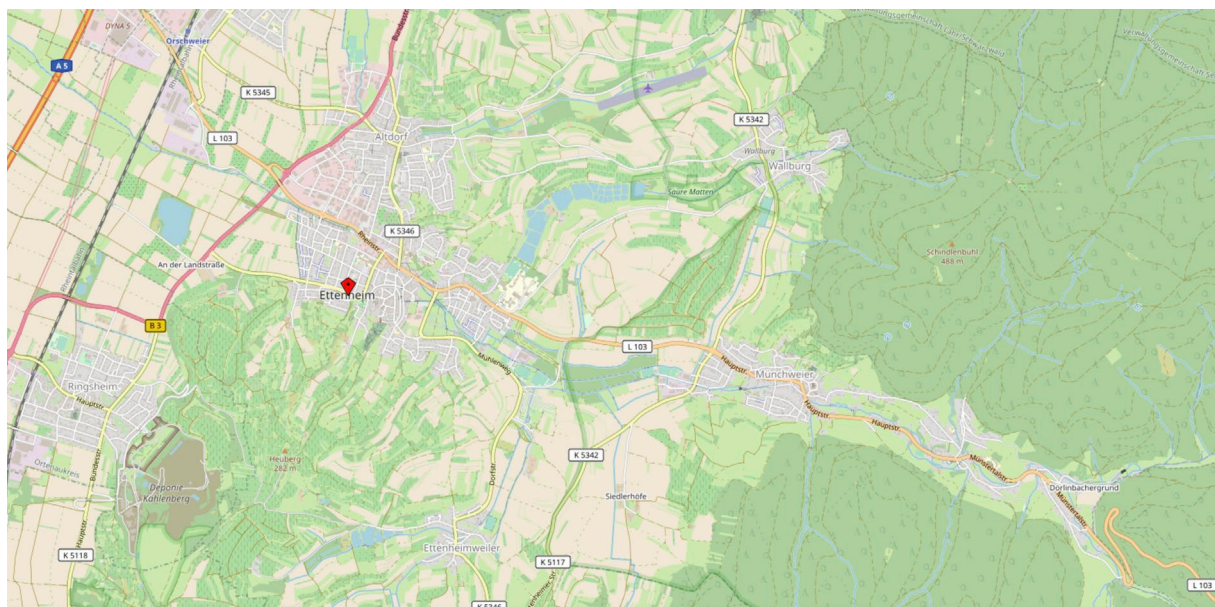


Abbildung 15: Das Straßennetz um Ettenheim, OpenStreetMap

Ruhender Verkehr (Parksituation)

Auf verschiedenen öffentlichen Parkplätzen verteilt stehen in Ettenheim über 600 kostenfreie Parkplätze zur Verfügung, die das Stadtzentrum und die Altstadt zugänglich machen. Der größte Parkplatz befindet sich auf den Espen am Rand des Stadtzentrums und bietet etwa 120 kostenlose Parkplätze. Weitere öffentliche Parkplätze befinden sich ebenfalls in fußläufiger Entfernung zur barocken Altstadt.

In der barocken Altstadt selbst gibt es einige Parkmöglichkeiten, jedoch ist das Parken nicht überall gestattet. Es gibt mehrere öffentliche Parkplätze, zum Beispiel den Parkplatz am Kirchplatz und den Parkplatz am Königschaffhauser Tor, die beide fußläufig zum Stadtzentrum liegen. Auch entlang einiger Straßen sind Parkmöglichkeiten vorhanden, allerdings gibt es hier begrenzte Parkzeiten oder Anwohnerparkplätze.

Insgesamt ist die Parkplatzsituation im Stadtzentrum von Ettenheim in der Regel ausreichend, besonders außerhalb der Geschäftszeiten. Während der Geschäftszeiten kann es jedoch zu Engpässen kommen, vor allem in der Nähe der Geschäfte und Restaurants.



Abbildung 16: Parkplätze im Stadtzentrum

ÖPNV

Ettenheim ist gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Die Bahnhöfe in Ringsheim bzw. Orschweier sind der nächstgelegene Zugangspunkt für Regionalbahnlinien, die Ettenheim mit umliegenden Städten wie Offenburg, Freiburg, Basel und Karlsruhe verbinden.

Die Stadtbuslinien 113 bis 115 verkehren regelmäßig und verbinden die Ortschaften mit der Kernstadt sowie dem Bahnhof in Orschweier. Seit Februar 2020 ist auch die benachbarte Ortschaft Schmieheim über die Linie 114 an den Stadtbus angebunden.

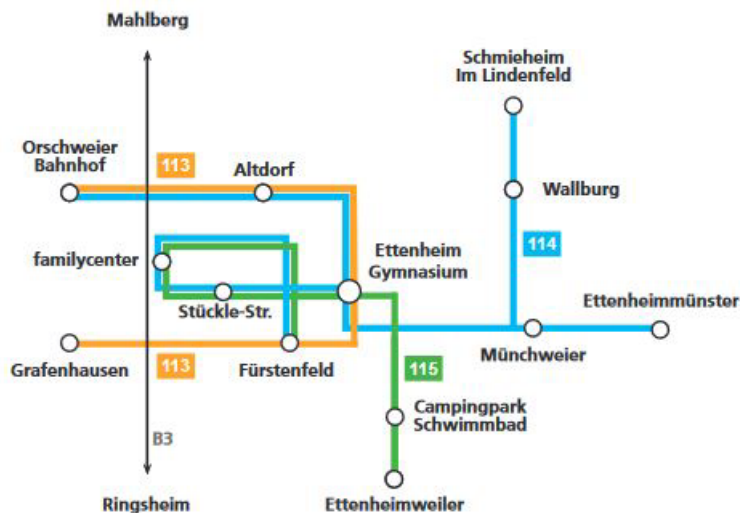


Abbildung 17: Liniennetz der Stadtbusse

Radverkehr

Im Jahr 2017 hat die Stadt Ettenheim unter Beteiligung der Bürgerschaft ein Radverkehrskonzept entwickelt. Es basiert auf einer Analyse des Ist-Zustandes des Radverkehrs in Ettenheim und schlägt darauf aufbauend konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation vor. Die Analyseergebnisse zeigen unter anderem Mängel an bestehenden Radwegen sowie Lücken im Radwegenetz auf. Auch die Beschilderung für den Radverkehr ist unzureichend und wenig einheitlich.

Um diese Probleme zu beheben, schlägt das Konzept verschiedene Maßnahmen vor. Dazu gehören der Ausbau und die Instandhaltung von bestehenden Radwegen, die Schaffung neuer Radwege und Lückenschlüsse sowie die Verbesserung der Beschilderung und Markierung.

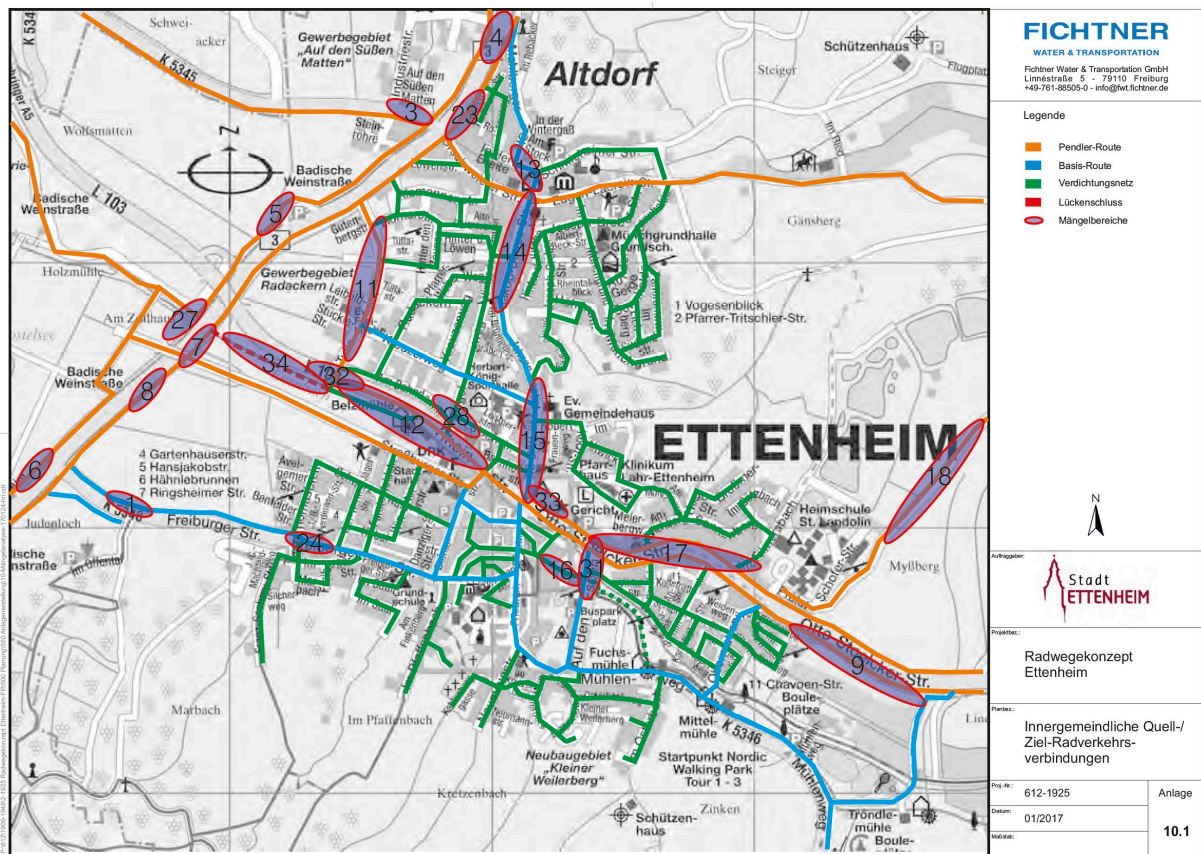


Abbildung 18: Analyse des Radwegenetzes in Ettenheim im Rahmen des Radwegekonzepts

Konkrete Maßnahmen wurden bereits geplant bzw. realisiert. Dazu gehören:

- Der Radwegebau zwischen Münchweiler und Wallburg, der eine Verbindung zwischen den beiden Ortsteilen schafft.
- Der Radweg zwischen der St. Anna Kapelle und Münchweiler, der eine sichere Route für Fahrradfahrer in Richtung Broggingen bietet.
- Der Radweg von Ettenheimweiler nach Ettenheim, der auch als Teil des Badischen Weinradweges dient.
- Der Radweg von Ettenheimmünster nach Münchweiler, der ab 2024 eine Verbindung zwischen den beiden Orten schafft.

Durch den Umbau an der Kreuzung B3 / Orschweierer Straße, Aلدorf konnte zudem eine Lücke im Radwegenetz geschlossen werden.

Wo notwendig wurde die Verkehrssicherheit verbessert, beispielsweise durch Markierungen bzw. Schutzstreifen und durch die Reduzierung von Geschwindigkeiten. Kleinere Maßnahmen wie die Zustandsverbesserung der Radwege wurden realisiert.

Ettenheim hat im Rahmen des landesweiten Programms RadNETZ Baden-Württemberg auch Maßnahmen zur Verbesserung der Beschilderung für den Radverkehr umgesetzt. Mit der verbesserten Beschilderung soll der Radverkehr erleichtert und attraktiver gemacht werden. Die Beschilderung umfasst sowohl Wegeleitsysteme als auch Hinweisschilder auf wichtige Punkte wie Sehenswürdigkeiten, Haltestellen oder öffentliche Einrichtungen. Diese verbesserte Beschilderung erleichtert nicht nur die Orientierung, sondern sorgt auch für mehr Sicherheit im Radverkehr.

Um das Bewusstsein für den Radverkehr in der Stadt weiter zu stärken, nimmt Ettenheim regelmäßig am „Stadtradeln“ teil. Bei dieser Aktion geht es darum, möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Ziel ist es, das Umweltbewusstsein zu stärken und die Bürgerinnen und Bürger für den Radverkehr zu sensibilisieren. Die Stadt ruft dazu auf, sich aktiv am Stadtradeln zu beteiligen und somit ein Zeichen für den Umweltschutz zu setzen.

Elektromobilitätskonzept

Das interkommunale E-Mobilitätskonzept für die VVG Ettenheim wurde im Jahr 2018 erstellt und dient als Leitfaden für den Bereich der E-Mobilität. Die Gemeinden der VVG Ettenheim haben gemeinsam über das Thema E-Mobilität diskutiert und Lösungen sowie Maßnahmen entwickelt. Die Ziele bei der Erarbeitung waren Bewusstseinsbildung, Identifizierung von Potenzialen, Entwicklung umsetzungsorientierter Maßnahmen und die Signalwirkung der Region. Die Vor- und Nachteile der E-Mobilität wurden detailliert beschrieben. Zudem wurde eine Bestands- und Infrastrukturanalyse durchgeführt, um herauszuarbeiten, wie die E-Mobilität in die Verkehrsstruktur integriert werden kann. Die Entwicklung des Konzepts erfolgte partizipativ mit Projektverantwortlichen und lokalen Akteurinnen und Akteuren. Die Ziele des Prozesses waren die Bündelung von Wissen zur Entwicklung der Maßnahmen sowie die Förderung der Akzeptanz und Umsetzung durch einen stetigen Austausch.

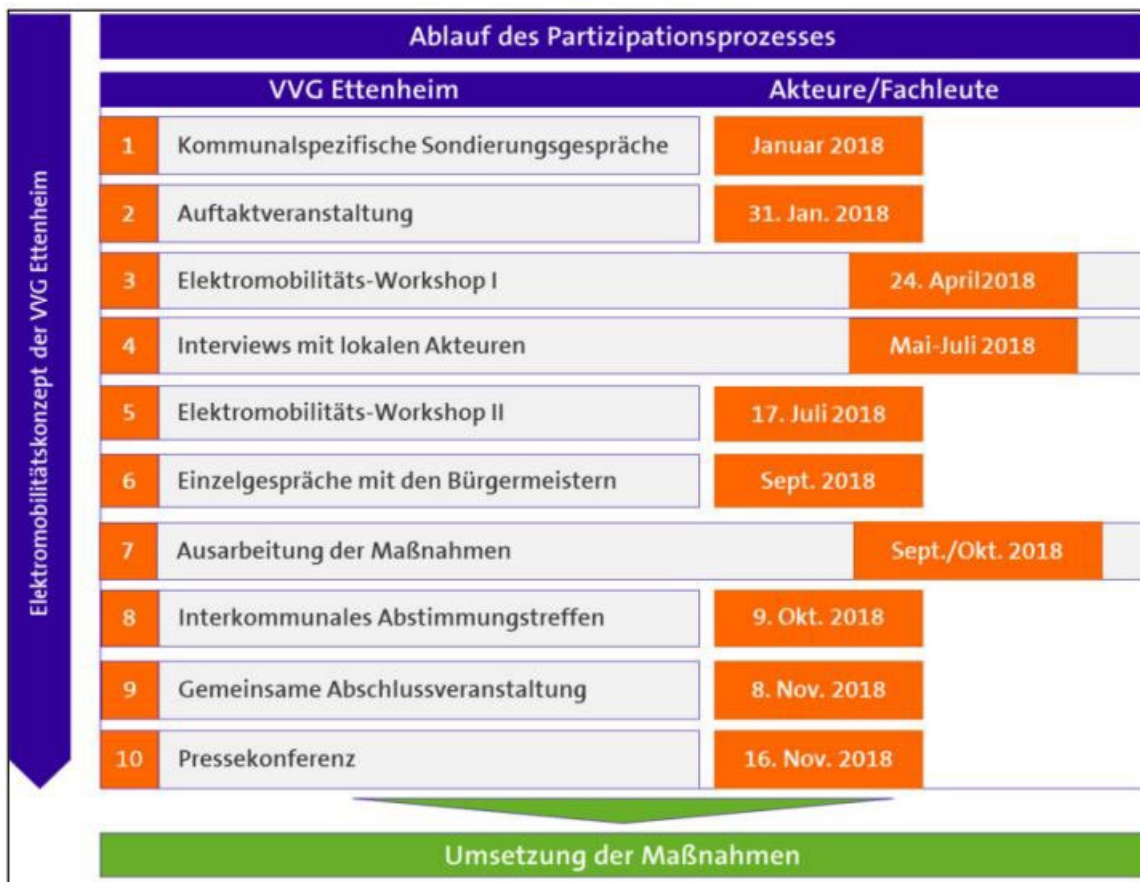


Abbildung 19: Ablauf des Partizipationsprozesses

Es wurde eine Bestands- und Potenzialanalyse durchgeführt, bei der unter anderem die derzeitige Ladeinfrastruktur, die Mobilitätsbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger sowie die Potenziale für den Ausbau der Elektromobilität untersucht wurden. Darauf aufbauend wurden konkrete Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für die Gemeinde erarbeitet.

Die entwickelten Maßnahmen werden in dem Konzept in Form von Maßnahmen-Steckbriefen erläutert. Die Steckbriefe enthalten Informationen zu Treiber, Zeithorizont für die Umsetzung und Bewertung der Maßnahme; Ziele, Hintergrund und Beschreibung; Handlungsschritte; Kosten/Finanzierung; Risiken und Hemmnisse; Erfolgsindikatoren und Beteiligte Akteure.

In folgenden Bereichen wurden Maßnahmen ausgearbeitet:

- Umrüstung von Fahrzeugflotten auf E-Fahrzeuge (gewerblich und kommunal)
- Aufbau einer öffentlichen Ladeinfrastruktur (inkl. Standortanalyse, Betrieb und Wirtschaftlichkeit)
- Unterstützung beim Aufbau von einer privaten Ladeinfrastruktur
- Nachhaltige Mobilitätsangebote:
 - Ergänzung des ÖPNV-Angebots mit Pedelecs
 - E-Mobilität im Fahrradtourismus
 - E-Carsharing
- E-Mobilität bei Neubau und Sanierung:
 - Verankerung der E-Mobilität in der Stadtplanung
 - Hinweise für den Bauherren
- Informationsangebot zu Elektromobilität:
 - Informationen für Bürgerinnen und Bürgern und Gewerbetreibende
 - Schulen als Multiplikator

Bevölkerung und soziale Infrastruktur

Bevölkerung

In der Stadt Ettenheim leben Stand 2021 13.603 Personen.

Die untenstehende Grafik zeigt die Bevölkerungsentwicklung von Ettenheim im Vergleich zum Ortenaukreis in den Jahren 2013 bis 2020 im prozentualen Vergleich auf.

Ettenheim hat im betrachteten Zeitraum ein moderates Bevölkerungswachstum von etwa 0,8 bis 2,5 % im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr verzeichnet. Insgesamt ist die Bevölkerungszahl im Betrachtungszeitraum um 10 % gestiegen.

Im Vergleich dazu hat der Ortenaukreis ein geringeres Bevölkerungswachstum verzeichnet. Hier wuchs die Bevölkerung um über 5 %.

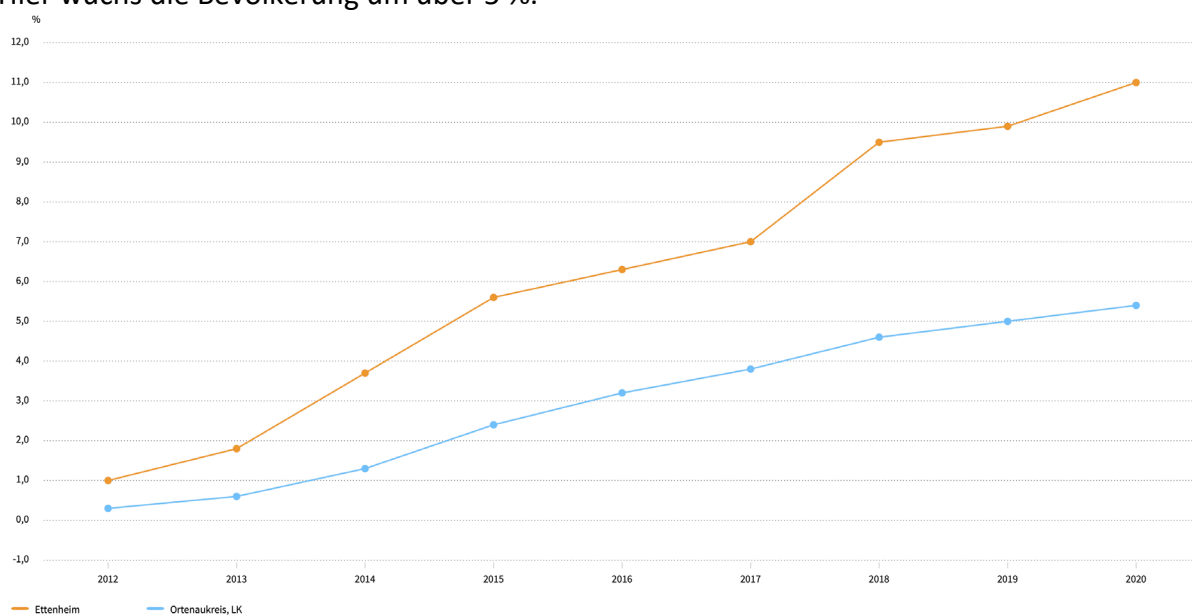


Abbildung 20: Bevölkerungsentwicklung in Prozent bezogen auf das Referenzjahr 2011⁷

⁷ <https://www.wegweiser-kommune.de/daten/demografische-entwicklung+anteile-der-altersgruppen-1+entwicklung-der-altersgruppen-1+bevoelkerung-nach-altersgruppen-1+bevoelkerungsentwicklung-seit-2011+ettenheim+freiburg-im-breisgau+ortenaukreis-lk+2013-2020+liniendiagramm>

Durchschnittsalter Ettenheim 2001, 2017 und 2035 ^{*)}				
Jahr	Ettenheim	10.000 bis 19.999 EW	LKR Ortenaukreis	Baden-Württemberg
	Altersjahre			
2001	39,6	40,3	40,2	40,4
2017	44,3	44,0	44,0	43,4
2035	47,0	46,2	46,2	45,6

Abbildung 21: Prognose des Durchschnittsalters im Kreis- und Landesvergleich⁸

Abbildung 21 zeigt das geschätzte Durchschnittsalter der Bevölkerung in Ettenheim im Jahr 2001, im Jahr 2017 und die Prognose für das Jahr 2035.

2001 lag das Durchschnittsalter in Ettenheim knapp unter dem Durchschnitt des Landkreises und Baden-Württembergs. 2017 ist die Bevölkerung im Vergleich zum Landkreis Ortenaukreis und dem Land Baden-Württemberg in Ettenheim im Durchschnitt etwas älter, das Durchschnittsalter liegt jedoch in einem ähnlichen Bereich. Auch die Prognose für 2035 zeigt ein ähnliches Bild: Das Durchschnittsalter von Ettenheim steigt von 44,3 Jahren (2017) auf 47 Jahre (2035). Auch im Landkreis und im Land Baden-Württemberg steigt das Durchschnittsalter an, jedoch nicht so stark.

Diese Zahlen verdeutlichen, dass die Bevölkerung in Ettenheim insgesamt altert, was auf einen Rückgang der Geburtenrate und einen Anstieg der Lebenserwartung zurückzuführen sein kann. Dies könnte langfristige Auswirkungen auf die Altersstruktur und die sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen in Ettenheim haben.

Der Geburtensaldo ist der Differenzwert von Geburten und Todesfällen; 2020 lag er bei einer Differenz von -1,4. Da dieser im Negativbereich liegt, kann daraus geschlossen werden, dass sich das Bevölkerungswachstum von Ettenheim aus dem Wanderungssaldo speist.

Wanderungsbewegungen

Die Differenz aus Zu- und Fortzügen wird Wanderungssaldo genannt. Für den regionalen Vergleich mit dem Landkreis Ortenaukreis wird dieser Saldo auf 1.000 Einwohner bezogen. So kann beurteilt werden, in welchen Altersgruppen Ettenheim über- oder unterdurchschnittlich von Wanderungsgewinnen profitiert oder von Wanderungsverlusten betroffen ist.

Die Abbildung 22 zeigt den durchschnittlichen jährlichen Wanderungssaldo für die Gemeinde Ettenheim in den Jahren 2013 bis 2017, aufgeschlüsselt nach sieben Altersgruppen. Der Wanderungssaldo der vergangenen Jahre ist in fast allen Altersgruppen positiv, das heißt, die Zuzüge überwiegen die Wegzüge.

Die Daten zeigen jedoch, dass insbesondere junge Menschen zwischen 18 und 24 Jahren in dieser Zeit vermehrt aus Ettenheim weggezogen sind.

⁸ <https://www.statistik-bw.de/Demografie-Spiegel/Alter/?R=317026>

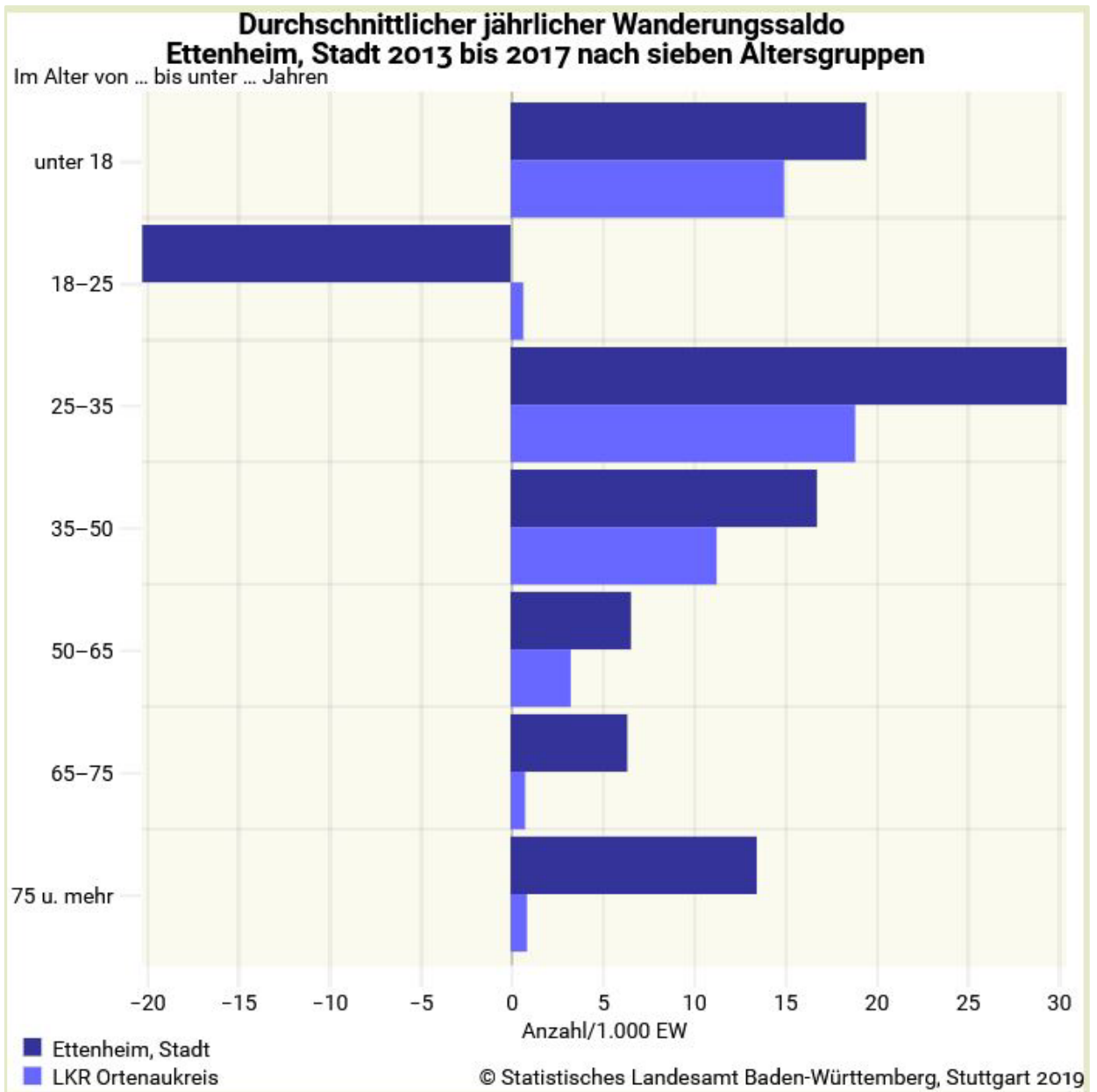


Abbildung 22: Wanderungssaldo nach Altersgruppen, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg⁹

⁹ <https://www.statistik-bw.de/Demografie-Spiegel/ZuFortzuege/?R=317026>

Bildung und Betreuung

Schulen

Über 3.800 Schülerinnen und Schüler werden in Ettenheim an 16 Schulen unterrichtet. Die größten sind:

- August-Ruf-Bildungszentrum: Das August-Ruf-Bildungszentrum bietet als größte staatliche Schule in Ettenheim ein breites Spektrum an Bildungsgängen. Neben der Grundschule gibt es eine Werkrealschule und eine Realschule.



Abbildung 23: Das August-Ruf-Bildungszentrum. Foto: Schule

- Städtisches Gymnasium: Das Städtische Gymnasium Ettenheim ist eine moderne Schule, die sich durch ihre Vielfalt an Unterrichtsangeboten und Aktivitäten auszeichnet. Hier wird besonderer Wert auf eine individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler gelegt. Neben dem regulären Unterricht gibt es auch zahlreiche Arbeitsgemeinschaften und Projekte, die ein breites Spektrum an Interessen abdecken.
- Heimschule St. Landolin: Die Heimschule St. Landolin ist eine private Schule, die sich auf eine umfassende und anspruchsvolle Bildung spezialisiert hat. Die Schule bietet ein breites Spektrum an Bildungsgängen.



Abbildung 24: Heimschule St. Landolin

- Freie aktive Natur- und Montessorischule Ettenheim: Die Freie aktive Natur- und Montessorischule Ettenheim ist eine private Schule, die nach den Grundsätzen der Montessori-Pädagogik arbeitet. Hier steht das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt.
- Grundschulen Münchweier und Altdorf: Zwei der drei Grundschulen sind in den Ortsteilen. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler in einer familiären Atmosphäre.



Abbildung 25: Grundschule Münchweier

Kindergärten und Kinderkrippen

In Ettenheim gibt es insgesamt 12 Kindergärten und Kitas in verschiedenen Teilorten:

Altdorf:

1. St. Nikolaus:
 - Kapazität: 4 Gruppen
 - Pädagogisches Konzept: Katholisches Profil, Situationsansatz
 - Aufnahmealter: ab 12 Monate bis Schuleintritt

2. Zwergen Oase Familienzentrum:
 - Kapazität: 47 Plätze, 3 Gruppen
 - Pädagogisches Konzept: Situationsansatz, Klaxpädagogik, Naturpädagogik, BeKi
 - Aufnahmealter: ab 6 Monate bis Schuleintritt
 -

Ettenheimmünster:

3. St. Landelin:
 - Kapazität: 2 Gruppen
 - Pädagogisches Konzept: Katholisches Profil, Situationsansatz
 - Aufnahmealter: ab 12 Monate bis Schuleintritt

Ettenheimweiler:

4. Wirbelwind:
 - Kapazität: 22 Plätze, 1 Gruppe
 - Pädagogisches Konzept: Situationsansatz
 - Aufnahmealter: ab 12 Monate bis Schuleintritt
5. Löwenzahn:
 - Kapazität: 2 Gruppen
 - Pädagogisches Konzept: Montessori, Wald
 - Aufnahmealter: ab 3 Jahre bis Schuleintritt

Ettenheim - Kernstadt:

6. St. Bartholomäus:
 - Kapazität: 5 Gruppen
 - Pädagogisches Konzept: Katholisches Profil, Situationsansatz
 - Aufnahmealter: ab 12 Monate bis Schuleintritt
7. Fürstenfeld:
 - Kapazität: 70 Plätze, 4 Gruppen
 - Pädagogisches Konzept: Situationsansatz
 - Aufnahmealter: ab 12 Monate bis Schuleintritt
8. Wunderfitz:
 - Kapazität: 90 Plätze, 5 Gruppen
 - Pädagogisches Konzept: Situationsansatz, teiloffenes Konzept
 - Aufnahmealter: ab 12 Monate bis Schuleintritt
9. St. Barbara:
 - Kapazität: 6 Gruppen

- Pädagogisches Konzept: Katholisches Profil, Situationsansatz
- Aufnahmealter: ab 12 Monate bis Schuleintritt

Münchweier:

10. St. Anna:

- Kapazität: 3 Gruppen
- Pädagogisches Konzept: Katholisches Profil, Situationsansatz (Bildungs- und Orientierungsplan BW)
- Aufnahmealter: ab 12 Monate bis Schuleintritt

11. Kita Waldwichtel:

- Kapazität: 15 Plätze, 1 Gruppe
- Pädagogisches Konzept: Situationsansatz (Bildungs- und Orientierungsplan BW), Inklusive Pädagogik
- Aufnahmealter: ab 12 Monate bis Schuleintritt

Wallburg:

12. Arche Noah:

- Kapazität: 47 Plätze, 3 Gruppen
- Pädagogisches Konzept: Katholisches Profil, Situationsansatz (Bildungs- und Orientierungsplan BW)
- Aufnahmealter: ab 12 Monate bis Schuleintritt

Jugendarbeit

In Ettenheim wird ein umfangreiches Angebot für Jugendliche bereitgestellt. Das städtische Jugendbüro ist Anlaufstelle für alle Belange rund um die Jugendarbeit in Ettenheim. Es koordiniert und organisiert diverse Projekte und Veranstaltungen für Jugendliche. Zudem bietet es Beratungs- und Unterstützungsangebote für Jugendliche und Eltern an.

Die **Jugendhäuser** Ettenheim und Wallburg bieten den Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm an Aktivitäten und Angeboten, wie zum Beispiel Musik- und Kreativ-Workshops, Tischtennis und Billard und sind damit wichtige Anlaufstellen für junge Menschen in der Region.



Abbildung 26: Skatepark

Das **Jugendforum** Ettenheim ist ein partizipatives Format der Stadt, das Kindern und Jugendlichen ermöglicht, ihre Meinungen, Ideen und Anliegen aktiv in die Gestaltung ihrer Stadt einzubringen. Hierbei werden die Jugendlichen unterstützt und begleitet, um ihre Vorschläge in die Tat umzusetzen. Das Ziel ist es, die Beteiligung und die Partizipation junger Menschen zu fördern und ihre Interessen zu berücksichtigen. Jugendliche im Alter von 12 bis 22 Jahren können sich und ihre Interessen in der Öffentlichkeit und dem Gemeinderat gegenüber vertreten.

Ein Kernteam aus ca. 10 Personen trifft sich regelmäßig und plant jugendspezifische Projekte. Einmal jährlich organisiert die Stadt Ettenheim ein moderiertes **Jugendhearing**, bei dem junge Menschen ihre Ideen und Vorschläge einbringen können. In den vergangenen Jahren wurden durch das Jugendforum unter anderem ein Jugendcafé eingerichtet, aktuell ist Umgestaltung und Erneuerung der Skater-Anlage geplant.¹⁰

¹⁰ <https://www.ettenheim.de/jugendforum-ettenheim>

Wirtschaft und Tourismus

Wirtschaft und Gewerbe

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich nicht nur das Bevölkerungswachstum Ettenheims, sondern auch die Wirtschaft positiv entwickelt. Während die Bevölkerung seit 1995 um 23 % wuchs, stieg die Zahl der Arbeitsplätze im gleichen Zeitraum von unter 2.000 auf 3.419 im Jahr 2021. Dieser Zahl gegenüber steht die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort von 5.753 im Jahr 2021 – Eine Zahl, die die in Ettenheim angebotenen Arbeitsplätze übersteigt. Entsprechend hoch ist die Zahl der Berufspendler über die Gemeindegrenzen hinweg: 4.628 Personen pendeln aus, das heißt, sie verlassen ihren Wohnort Ettenheim für ihre Arbeitsstätte, während 2.290 Personen einpendeln, d. h. von außerhalb nach Ettenheim zum Arbeiten kommen.¹¹

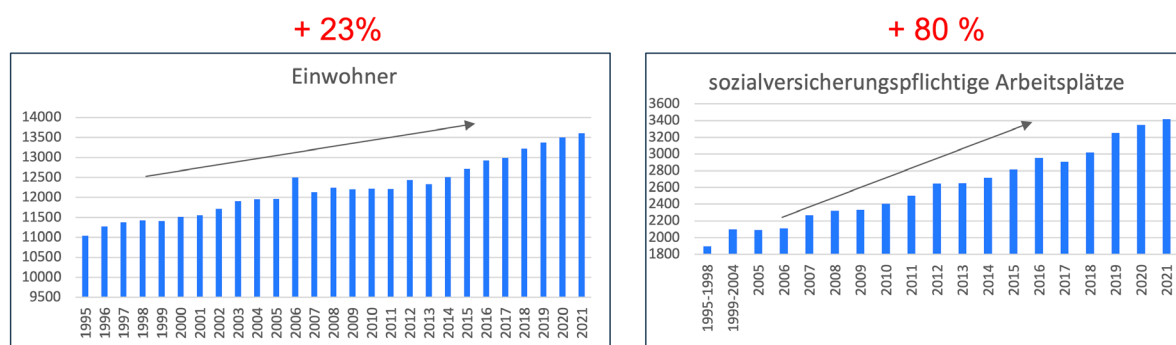


Abbildung 27: Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung, Darstellung Stadtverwaltung Ettenheim

Ettenheim beherbergt eine Reihe von Unternehmen aus verschiedenen Branchen, darunter Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Zu den größten gewerblichen Arbeitgebern zählen Twenmark Gebäudemanagement, die Coupa Deutschland GmbH und die Spedition Wildt.

Twenmark Gebäudemanagement ist ein Unternehmen, das sich auf die Verwaltung und Instandhaltung von Gebäuden spezialisiert hat.

Die Coupa Deutschland GmbH ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Finanztechnologie (Fintech) und bietet innovative Lösungen für das Treasury- und Cash-Management von Unternehmen. Mit Hauptsitz in Ettenheim beschäftigt das Unternehmen Fachkräfte aus der Region.

Die Spedition Wildt ist ein Logistikunternehmen, das sich auf den Transport von Gütern und die Lagerung von Waren spezialisiert hat. Mit einem Umsatz von rund 27 Millionen Euro und 100 Mitarbeitern ist das inhabergeführte Familienunternehmen auf Spediteur-Dienstleistungen spezialisiert und verfügt über einen modernen Fuhrpark. Die Firma arbeitet sowohl national als auch international.

¹¹ <https://www.statistik-bw.de/Arbeit/Beschaeftigte/03025066.tab?R=GS317026>

Neben der Industrie gibt es auch eine Vielzahl von Handwerksbetrieben und Dienstleistungsunternehmen in Ettenheim. Auch die Gastronomie und der Einzelhandel spielen eine wichtige Rolle. Viele kleine und mittelständische Unternehmen sorgen für eine breite Palette an Angeboten und Dienstleistungen in der Stadt.

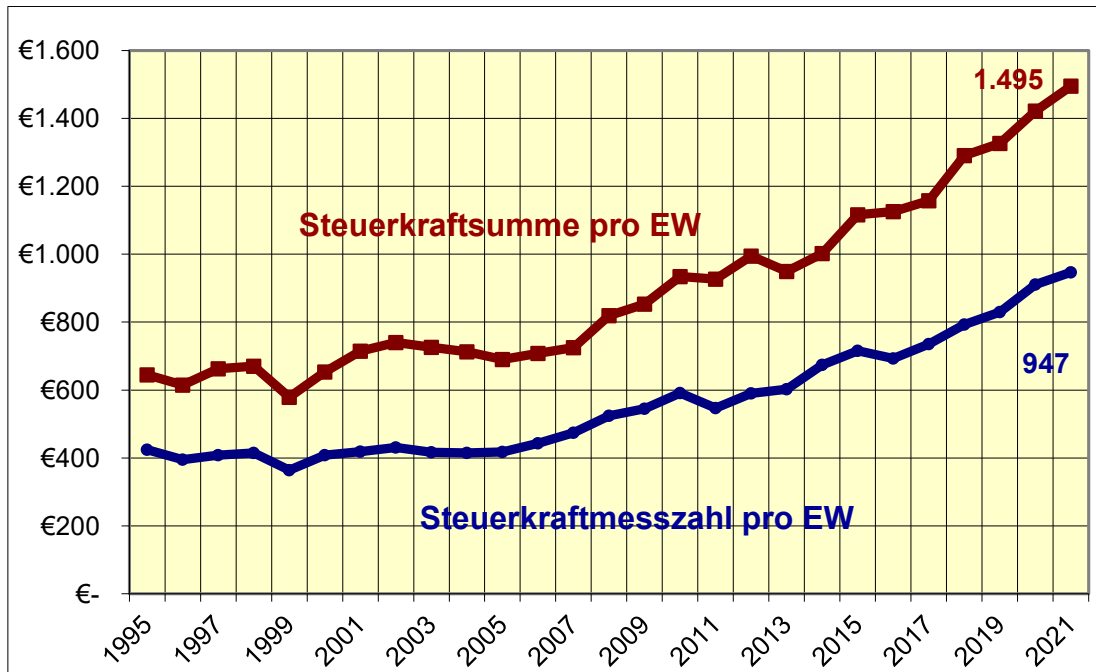


Abbildung 28: Steuerkraftsumme und Steuerkraftmesszahl

Die "Steuerkraftmesszahl" gibt an, wie finanzstark eine Gemeinde ist, basierend auf den Steuereinnahmen, die sie erzielt. Wenn die eigene Steuerkraft einer Gemeinde um 63,44 % gestiegen ist, bedeutet das, dass die Gemeinde deutlich mehr Steuereinnahmen hat als zuvor.

Wenn diese Steigerung höher ist als der Durchschnitt der Gemeinden im Ortenaukreis oder im Landesdurchschnitt, hat die Gemeinde im Vergleich zu anderen besonders gut abgeschnitten. Die Werte für 1995 und 2016 zeigen die Steuereinnahmen pro Einwohner für Ettenheim, den Ortenaukreis und das Land Baden-Württemberg. Sie sind in allen Fällen gestiegen, wobei Ettenheim sich dem Durchschnitt des Ortenaukreises angenähert hat.

Die "Steuerkraftsumme" umfasst nicht nur die eigenen Steuereinnahmen der Gemeinde, sondern auch zusätzliche Finanzmittel, die sie von höheren Verwaltungsebenen erhält, etwa in Form von Schlüsselzuweisungen und Mehrzuweisungen. Die Zukunftsaufgabe besteht darin, diese Werte weiter zu stärken, um die finanzielle Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Gemeinde sicherzustellen, denn trotz der guten wirtschaftlichen Entwicklung sind die Steuereinnahmen der Stadt Ettenheim im Vergleich zum Ortenaukreis und zum Land Baden-Württemberg geringer: Während Ettenheim im Jahr 2021 pro Kopf Steuereinnahmen von 1.003 Euro erzielte, betragen die Steuereinnahmen im Ortenaukreis 1.505 Euro und im Land Baden-Württemberg 1.604 Euro.¹²

¹² Quelle: Stadtverwaltung Ettenheim.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Ettenheim arbeitet eng mit regionalen Wirtschaftsverbänden und der Industrie- und Handelskammer zusammen, um bestehende Unternehmen zu unterstützen und neue Ansiedlungen zu fördern. Auch die Vernetzung von Unternehmen untereinander und die Förderung von Kooperationen wird aktiv vorangetrieben.¹³



Abbildung 29: Traditionsbetrieb Stadtmühle in der barocken Altstadt

Projekt Pro Innenstadt

Die Stadt Ettenheim arbeitet gemeinsam mit der IHK Südlicher Oberrhein an einem Konzept zur Stärkung der Innenstadt. Ziel ist es, die Attraktivität der Innenstadt zu steigern und den Einzelhandel zu unterstützen. Zu den geplanten Maßnahmen gehören unter anderem die Förderung von Stadtmarketing-Initiativen, die Einrichtung von Digitalisierungshilfen und die Schaffung von Anreizen für Investoren. Auch die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der barrierefreie Zugang zur Innenstadt sind zentrale Punkte des Konzepts. Durch die Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Einzelhändlern und Gewerbetreibenden soll die Umsetzung der Maßnahmen erfolgreich gestaltet werden.

¹³ <https://www.ettenheim.de/wirtschaft-bauen>, <https://die-deutsche-wirtschaft.de/standort/ettenheim/>



Abbildung 30: Der Innenstadtbeirat beim Workshop zur Innenstadt-Profilierung

Im Rahmen des Projekts wurden verschiedene Analysemethoden wie eine Befragung der Einzelhändler, Gewerbetreibenden und Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie eine Bestandsaufnahme der Einzelhandels- und Gewerbestruktur der Innenstadt durchgeführt.

Folgende Maßnahmen werden diskutiert:

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Innenstadt durch bauliche Maßnahmen wie beispielsweise die Umgestaltung von Plätzen und Straßen, die Schaffung von Grünflächen und die Verbesserung der Beleuchtung.
- Unterstützung von Einzelhändlern und Gewerbetreibenden durch die Schaffung von Netzwerken, die Organisation von Veranstaltungen und die Förderung von Marketingaktivitäten.
- Schaffung von Anreizen für die Ansiedlung neuer Einzelhändler und Gewerbetreibender sowie die Neunutzung leerstehender Gebäude, um diese zeitweise wieder zu beleben.
- Entwicklung von Konzepten für die Umnutzung von leerstehenden Gebäuden, um neuen Wohnraum und Arbeitsplätze in der Innenstadt zu schaffen.
- Unterstützung von Eigentümern bei der Instandhaltung und Sanierung von leerstehenden Gebäuden.
- Schaffung von Parkmöglichkeiten in der Innenstadt, um die Erreichbarkeit zu verbessern.
- Verbesserung der Verkehrsanbindung der Innenstadt durch die Schaffung von Fahrradwegen und die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs.
- Schaffung von Anreizen für die Nutzung erneuerbarer Energien und die Umstellung auf umweltfreundliche Technologien in der Innenstadt.
- Verbesserung des Tourismusangebots durch die Schaffung neuer Attraktionen und die Förderung von Veranstaltungen.
- Entwicklung von Konzepten zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Einzelhändlern und Gewerbetreibenden in der Innenstadt.



Abbildung 31: Masterplan-Entwicklung im Workshop Innenstadt-Profilierung

Tourismus

Ettenheim ist ein beliebtes Ziel für Touristen. Die Stadt bietet eine Vielzahl von Aktivitäten und Möglichkeiten, um den Ort und die Region kennenzulernen. Die Stadt Ettenheim fördert und entwickelt den Tourismus aktiv weiter, um das Potenzial der Stadt und ihrer Umgebung voll auszuschöpfen. Hierfür ist es notwendig, die Angebote und Attraktionen der Stadt zu vermarkten und gezielt zu bewerben.

In Ettenheim finden das ganze Jahr über verschiedene Veranstaltungen statt, die sowohl für Besucher als auch für Einwohner gleichermaßen interessant sind. Der Ettenheimer Martinsmarkt, das Weinfest sowie der Ettenheimer Weihnachtsmarkt sind nur einige Beispiele. Diese Veranstaltungen bieten eine großartige Gelegenheit, die Stadt und ihre Kultur kennenzulernen.

Ettenheim bietet verschiedene Rad- und Wanderwege, die sowohl für Familien als auch für erfahrene Radfahrer und Wanderer geeignet sind. Diese Strecken führen durch die reizvolle Landschaft rund um die Stadt und bieten atemberaubende Ausblicke. Ein Beispiel dafür ist der "Naturerlebnisweg", ein vom Deutschen Wanderverband zertifizierter "Qualitätsweg". Er erstreckt sich über 25 km und bietet verschiedene Landschaftselemente und Sehenswürdigkeiten. Der Weg wurde 2016 von der Stadt Ettenheim in Kooperation mit dem Schwarzwaldverein entwickelt.

Die **Tourist-Information** der Stadt Ettenheim begreift sich als „Ideengeber“ für den perfekten Aufenthalt und bietet umfassende Informationen über Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten und Freizeitaktivitäten in der Region. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Besucher gerne und helfen bei der Planung von Ausflügen und Aktivitäten. Auch Stadtführungen und Radtouren können hier gebucht werden.

Nachhaltigkeit und technische Infrastruktur

Klimaschutzkonzept

Die Stadt Ettenheim hat 2018 in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Regio Freiburg GmbH, der Ortenauer Energieagentur GmbH und den Bürgerinnen und Bürgern von Ettenheim ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellt. Das Konzept wurde in einem mehrschichtigen Prozess entwickelt. Ziel war die Erstellung eines Maßnahmenkatalogs mit „Beschreibung der einzelnen Maßnahmen bezüglich des Inhalts, der Arbeitsschritte, der eingebundenen Akteuren, der Investitionskosten, des zeitlichen Ablaufs sowie des möglichen CO₂-Minderungspotenzials.“¹⁴



Abbildung 32: Prozess zur Entwicklung des Klimaschutzkonzepts

Aus 87 Einzelmaßnahmen, die von Akteurinnen und Akteuren und Bürgerinnen und Bürgern gesammelt wurden, wurden mittels eines Priorisierungsverfahrens Top-Maßnahmen ausgewählt. Diese Maßnahmen sind in vier Überthemen gegliedert und jeder Top-Maßnahme wurde ein Steckbrief mit detaillierten Informationen zu Handlungsschritten zur Umsetzung, Kosten, CO₂-Minderungspotenzial, Erfolgsindikatoren und mehr erstellt.

¹⁴ Quelle im Folgenden: Klimaschutzkonzept der Stadt Ettenheim

Maßnahmen im Bereich A – private Haushalte, Gebäudebesitzer*innen und Mieter*innen	
Nr.	Maßnahme
1	Vor-Ort Gebäude-Check's in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg
2	Solar-Check's
3	Grüne Hausnummer
4	Gläserne Baustelle
5	Energiekarawane
6	Thermographie-Aktion
7	Kommunale Fördermittel für Gebäudeenergiekonzepte
Maßnahmen im Bereich B - Gewerbe/Handel/Dienstleistung/Industrie	
Nr.	Maßnahme
8	Energiekarawane Gewerbe
9	Fachinformationsveranstaltungen, speziell für Gewerbe-/Handel-/Dienstleistungsunternehmen
Maßnahmen im Bereich C - Energetische Infrastruktur	
Nr.	Maßnahme
10	Integriertes Quartierskonzept Fürstenfeld/Thomasbreite
11	Neubaubereich Supperten 2 und 3 -> nachhaltige Quartiersentwicklung
Maßnahmen im Bereich D - Kommune und kommunale Liegenschaften	
Nr.	Maßnahme
12	Klimaschutzmanager*in
13	Unterzeichnung Klimaschutzpakt Baden-Württemberg
14	Kommunales Energiemanagement und Energiecontrolling
15	Hausmeisterschulungen zum effizienten Umgang mit Energie
16	Fortführung Energie- und CO ₂ -Bilanzierung
17	Schulprojekte mit Kindern und Jugendlichen: Stand-by-Unterrichtseinheiten
18	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Internetauftritt „Klimaschutz“
19	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Presseartikel und Klima-Tipps
20	Ettenheimer Energietage mit Themenschwerpunkten

Abbildung 33: Top-Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept, laufende Umsetzung seit 2020 durch den Klimaschutzmanager

Windkraftanlagen

Im Jahr 2016 wurde der Bürgerwindpark Südliche Ortenau mit sieben Windkraftanlagen gegründet, wovon sich vier auf der Gemarkung Ettenheim befinden. 25,5 % des Bürgerwindparks befinden sich in kommunaler Hand, 16,4 % gehören der Stadt Ettenheim und weitere 25,5 % sind im Besitz der Bürgerenergie Ettenheim EG.

Die Anlagen haben jeweils eine Leistung von 2,75 MW und erzeugen damit insgesamt 42 Mio. kWh pro Jahr, wovon 24 Mio. kWh auf der Gemarkung Ettenheim produziert werden. Das entspricht etwa 50 % des Strombedarfs von Ettenheim und reduziert die Treibhausgasemissionen jährlich um mindestens 14.000 t CO₂.

Auf dem Standort der abgebauten Windkraftanlagen der Regio-Windparks Ettenheim sind derzeit drei neue Windkraftanlagen geplant. Die bisherige Stromproduktion von etwa 14,4 Mio. kWh pro Jahr aus den fünf Anlagen würde durch die drei neuen Anlagen mit einer geplanten Leistung von 27 Mio. kWh fast verdoppelt werden.

Thermische Solaranlagen

Im Jahr 2020 wurde das Wärmenetz der Ettenheimer Fernwärme GmbH um eine thermische Solaranlage mit einer Leistung von 1,1 MW erweitert. Die größte Solarthermie-Anlage im süddeutschen Raum produziert jährlich über 860 MWh Wärme. Mit einer Kollektorfläche von 1.788 m² reduziert die Anlage den CO₂-Ausstoß um etwa 238 t pro Jahr.

Photovoltaik

In Ettenheim werden im Jahr 2022 etwa 9,3 Mio. kWh Solarstrom erzeugt. Die 694 Solaranlagen haben eine Gesamtleistung von 9,585 MWh. Die 26 PV-Anlagen auf den Dächern kommunaler Liegenschaften haben eine Gesamtleistung von 878 kWp und produzieren auf einer Fläche von 6.235 m² etwa 800 MWh im Jahr.

Wasserkraft

In Ettenheim werden 10 kleine Wasserkraftwerke betrieben. Diese Wasserkraftwerke haben unterschiedliche Leistungsstufen und tragen zusammen zur Erzeugung von erneuerbarem Strom bei.



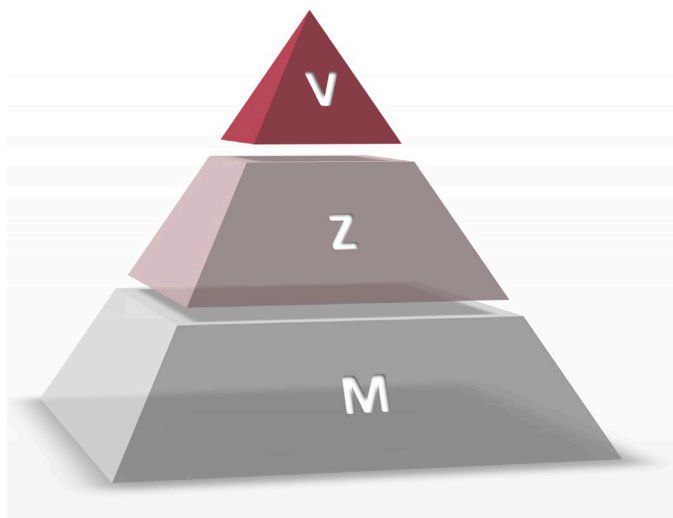
Abbildung 34: Lage der Wasserwerke in Ettenheim

Ettenheimer Fernwärme

Die Ettenheimer Fernwärme GmbH, an der die Kommune beteiligt ist, versorgt die Heimschule St. Landolin, den Lebensmittelmarkt und das "Quartier am Ettenbach" mit insgesamt 246 Wohneinheiten über ihr Wärmenetz. Das Netz hat eine Länge von etwa 4 km und liefert pro Jahr 5,53 GWh Wärme mit einer Temperatur von 85 °C. Zur Erzeugung der Wärme werden Holzhackschnitzel, eine große thermische Solaranlage sowie Heizöl für Lastspitzen genutzt. Dieses bestehende Fernwärmenetz wird erweitert; die geplante Kita und das Pflegeheim werden angeschlossen, ebenso wie der Bauhof.

Zielbild

Zielbild des GEK



V	Vision Die Vision beschreibt ein realistisches und erreichbares Zukunftsbild in einem Handlungsfeld
Z	Ziele Durch spezifische Ziele kann die Vision erreicht werden
M	Maßnahmen Durch konkrete und terminierte Maßnahmen deren Erfolg überprüfbar ist, werden die Ziele umgesetzt.

Um das Zielbild des GEK aus der Vogelperspektive betrachten zu können, verbinden wir in jedem Handlungsfeld eine übergeordnete Vision mit den konkreten Zielen und den Maßnahmen, durch die diese Ziele erreicht werden können.

Für jede Maßnahme wurde festgelegt, bis wann sie begonnen werden soll:



Kurzfristig:
Beginn im Laufe des
eines Jahres



Mittelfristig:
2 bis 5 Jahre



Langfristig:
6 bis 15 Jahre



Aktuell:
Laufende Maß-
nahme

Städtebauliche Entwicklung

Vision

Auf der Basis der gewachsenen Strukturen entwickelt sich Ettenheim bedarfsgerecht weiter und bietet ein attraktives Wohn- und Gewerbeumfeld.

Zielbild

1. **Wachstum konsolidieren und steuern**
2. **Barocke Innenstadt noch attraktiver gestalten**
3. **Bedarfsgerechte Wohnangebote schaffen**
4. **Gewerbeansiedlungen bedarfsgerecht entwickeln**
5. **Barrierefreiheit erhöhen**

Maßnahmen

1. Wachstum konsolidieren und steuern

Nach einem extensiven Flächenwachstum bis in die 1970er Jahre befindet sich die Außenentwicklung Ettenheims in einer Konsolidierungsphase. Der Schwerpunkt der kommenden Jahre soll auf einem nachhaltigen und bedarfsorientierten Wachstum durch Innenentwicklung und maßvolle Entwicklung an den Siedlungsgrenzen im Außenbereich liegen.



Die Außenentwicklung wird im Rahmen der bereits geplanten Gebiete "Suppterten II und III" und bedarfsorientiert in den Ortsteilen betrieben.



Erweiterte Innenentwicklung soll am westlichen Rand für den Handel, der im eigentlichen Stadtkern keinen Raum findet, erfolgen.



Um strategische Vorhaben umzusetzen, soll die Stadt in Einzelfällen Grundstücke auch selbst entwickeln (z. B. bedarfsgerechter Wohnraum, Konzeptvergabe, Erbpacht ...).



In der Innenentwicklung wird auf eine weitere Verdichtung innerhalb der Siedlungsgrenzen gesetzt. Großes Potenzial besteht hier insbesondere östlich der barocken Altstadt.

2. Barocke Innenstadt noch attraktiver gestalten

Die barocke Innenstadt soll in ihrer Rolle als attraktiver Lebensmittelpunkt, als ein Zentrum der Nahversorgung und als Ort des Verweilens und der Geselligkeit erhalten und gestärkt werden. (Maßnahmen Verkehr und Nahversorgung sh. dort)



Die barocke Innenstadt soll als Standort für den Lebensmittel-Handel, kleines Handwerk und Kleingewerbe attraktiver werden. (vgl. Masterplan Innenstadt)



Die Altstadtsatzung soll aktualisiert werden, um Investitionen in der barocken Innenstadt attraktiver und die Wohnraumgestaltung lebenswerter zu machen. Insbesondere soll die Nutzung von Sonnenenergie ermöglicht werden.



Die Sanierung von Bestandsgebäuden wird aktuell im Sanierungsgebiet "Nordwestliche Vorstadt" gefördert.



Ein professionelles Grünkonzept soll das Mikroklima verbessern und eine natürliche Verschattung ermöglichen.



Eine Verbesserung des Mikroklimas und der Aufenthaltsqualität soll durch zugängliche Wasserläufe, Brunnen oder ein Wasserspiel erreicht werden.

3. Bedarfsgerechte Wohnangebote schaffen

A

Der 2018 gegründete Eigenbetrieb „Stadtbau“ soll sozialen und barrierefreien Wohnraum schaffen. Insbesondere soll da Wohnraum geschaffen werden, wo der freie Markt Lücken lässt. In diesem Rahmen wurden bereits mehrere Vorhaben in der Kernstadt und den Ortschaften umgesetzt, weitere folgen.

A

Um den knappen Wohnraum bestmöglich zu nutzen, betreibt die Stadt im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten Leerstands-Management.

K

Bei Neubauten sollen veränderbare Grundrisse, die sich flexibel an die Lebensphasen der Bewohnerinnen und Bewohner anpassen, empfohlen werden.

M

Im Bestand soll der Umbau von Einfamilienhäusern zu Mehrfamilienhäusern (bzw. Mehrgenerationenhäusern) gefördert werden, konkret durch:

- kostenlose Beratung zur Umgestaltung des Wohnraums (Architektur – Organisation – juristische Grundlagen)
- Unterstützung für Seniorinnen und Senioren beim Umzug und beim Verkauf des alten Hauses
- Wohnungsbörse zur Vermittlung zwischen Interessentinnen und Interessenten für alternative Wohnformen

4. Gewerbeansiedlungen bedarfsgerecht entwickeln

A

Neben dem aktiven Leerstandsmanagement sollen auch neue Betriebe zur Steigerung der Wirtschaftskraft am Standort Ettenheim angesiedelt werden.

K

In den Wolfsmatten wird das Gewerbegebiet planmäßig erweitert.

M

In Zukunft soll auch die Entwicklung von eingeschränkten Gewerbegebieten (GE /GEE) geprüft werden. Dort könnte eine Kombination von Gewerbe (Erdgeschoss) und Wohnen (Obergeschosse) zugelassen werden.

5. Barrierefreiheit erhöhen



Ettenheim ist um eine Reduktion der Barrieren im öffentlichen Raum bemüht und wird diese bei jeder städtebaulichen Maßnahme, soweit dies technisch machbar ist, berücksichtigen.



Die Barrierefreiheit der Pflasterung in der Altstadt soll in Zusammenhang mit anderen Tiefbaumaßnahmen (z. B. Breitband) erhöht werden.

Mobilität und Verkehr

Vision

Der PKW-Verkehr verliert in Ettenheim an Bedeutung – nicht durch Reglementierungen, sondern durch die Schaffung praktikabler und attraktiver Alternativen.

Zielbild

1. **Verkehrsaufkommen in der barocken Innenstadt zielgerichtet reduzieren**
2. **Radwegenetz weiter ausbauen**
3. **Alternativen zum PKW weiter ausbauen**
4. **Der Fußverkehr attraktiver gestalten**
5. **Verkehrsflüsse des Kraftfahrverkehrs optimieren**

Maßnahmen

1. Verkehrsaufkommen in der barocken Innenstadt zielgerichtet reduzieren

Eine Reduzierung des PKW-Verkehrs in der barocken Innenstadt ist erwünscht, soll jedoch nicht durch Verbote erzwungen werden. Die Zugänglichkeit der Altstadt für PKW soll als Alleinstellungsmerkmal erhalten, der Durchgangsverkehr jedoch reduziert werden.



Durch die Veränderung der Verkehrsführung soll der Durchgangsverkehr verringert werden.



In der Innenstadt sollen gebührenpflichtige Parkplätze geschaffen werden (Pay per App).



Als Pop-up Maßnahme könnten temporäre Aktionen wie ein verkehrsberuhigtes Stadtradeln getestet werden: Während des Stadtradelns könnte die Innenstadt für ein bis zwei Tage autofrei sein. Dies könnte verbunden werden mit Events, die den verkehrsberuhigten Bereich nutzen.

2. Radwegenetz weiter ausbauen

A

Die Radwegeverbindungen zu den Bahnhöfen Orschweier und Ringsheim sollen verbessert werden. Der Bau folgender Abschnitte steht an:

- Geh- und Radweg Wolfsmatten
- innerörtliche Trasse Münchweier des Geh- und Radweges Münchweier-Ettenheimmünster

K

Die Maßnahmen des Radverkehrsplans sollen weiter umgesetzt werden. Bereits fertiggestellt sind folgende investive Maßnahmen:

- Herstellung einer Querungshilfe im Außerortsbereich der Freiburger Straße
- Bauliche Anpassung der bestehenden Querungshilfe im Innerortsbereich der Freiburger Straße/bei Einmündung Thomasbreite
- Herstellung einer Querungshilfe an der K5342/Herrenstraße am nördlichen Ortseingang Wallburg
- -Separat geführter Radweg zwischen Münchweier und Ettenheimmünster

M

Lücken im Radwegenetz sollen insbesondere auch im Westen des Orts (Rheinstraße) geschlossen werden.

A

Bewusstseinswandel hin zum Umstieg aufs Rad anregen: die Idee des Stadtradelns soll ganzjährig weitere Impulse und Motivation vermitteln. Die Schulen sollen dabei mit beteiligt werden.

3. Alternativen zum PKW weiter ausbauen

K

Das Interesse an einem Lastenrad-Verleih (analog zum Car-Sharing, evtl. auch mit Leih-Anhängern) für die Ortsteile soll erhoben, ein Anbieter gewonnen werden.

K

Die Möglichkeit der Einrichtung von Fahrrad- oder E-Bike Verleihstationen für die Anbindung an die Bahnhöfe sollte geprüft werden. Vorstellbar am Campingplatz: Privatinitiativen von Betreibern werden begrüßt.

K

An zentralen Stellen sollen Fahrradreparatursäulen aufgestellt werden.

4. Fußverkehr attraktiver gestalten



Das Netz der Fußwegeverbindungen soll weiter ausgebaut werden. Dies wird bei laufenden Baumaßnahmen mit bedacht.

5. Verkehrsflüsse des Kraftfahrverkehrs optimieren



Auf allen Gemeindestraßen – außer im Gewerbegebiet – soll die Fahrgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt werden.



Es soll geprüft werden, ob eine kürzere Anforderungszeit für die Ampelschaltung beim Edeka möglich ist.

Wirtschaft, Nahversorgung, Tourismus

Vision

Von der Attraktivität der barocken Innenstadt, den vielfältigen touristischen Angeboten und der Leistungsfähigkeit der ansässigen Unternehmen profitieren Alle in Ettenheim. Sie gilt es zu sichern und zu stärken.

Zielbild

1. Die barocke Innenstadt attraktiver gestalten
2. Tourismus weiter fördern

Maßnahmen

1. Die barocke Innenstadt attraktiver gestalten

Die Stadt Ettenheim setzt die Ergebnisse des Projekts "Masterplan Innenstadt" um:



- Ambiente und Aufenthaltsqualität festigen
- Nutzungen, Angebote und Funktionen erhalten und ergänzen
- Erreichbarkeit sicherstellen
- Einkaufs- und Aufenthaltserlebnis stärken
- Service bieten
- Innenstadtlage politisch schützen und fördern
- Vermarktung verbessern
- Vermarktungsstruktur etablieren



Die Verbesserung der Nahversorgung in den Ortsteilen ist willkommen, z. B. mit Dorfläden, Automaten, Verkaufsmobilen etc. Privatwirtschaftliche oder genossenschaftliche Initiativen werden unterstützt.

2. Tourismus weiter fördern

Der Tourismus in Ettenheim und Umgebung soll durch Unterstützung nachhaltiger Angebote weiter gefördert werden.



Die Tourismus-Kooperation mit Rust soll weitergeführt und gestärkt werden.



Die Angebote der Naherholung (Wanderwege, Themenwege, Rast- und Ruhegelegenheiten im Freien etc.) und die Beschilderung sollen gepflegt und weiter ausgebaut werden.



Für touristische Angebote schafft die Stadt ein investitionsfreundliches Klima.

Soziale Infrastruktur

Vision

Ettenheim stärkt weiterhin den sozialen Zusammenhalt und den ortsteilübergreifenden Austausch seiner Bürgerinnen und Bürger. Für alle Lebenslagen werden in allen Ortsteilen die bestmöglichen Grundlagen zur Verfügung gestellt.

Dabei ist das ehrenamtliche Engagement ein wichtiger und förderungswürdiger Baustein.

Zielbild

1. **Medizinische Versorgung sichern**
2. **Jugendarbeit stärken**
3. **Freizeitangebote weiter ausbauen**
4. **Gemeinschaft und bürgerschaftliches Engagement stärken**

Maßnahmen

1. Medizinische Versorgung sichern

Die lokale und regionale Versorgung mit medizinischen Angeboten soll gesichert und bedarfsorientiert ausgebaut werden.



Das Netzwerk Gesundheit soll weiterhin unterstützt und ausgebaut werden.



Das Gebäude des Ortenau-Klinikums soll zu einem Zentrum für Gesundheit umgebaut werden. Der Landkreis Ortenau ist hier verantwortlich.



Im erweiterten Innenstadtbereich (zentrumstern) soll Raum für medizinische Angebote (z. B. ein Ärztehaus) geschaffen werden. Geeignete Gebäude oder Flächen werden gesucht.

2. Jugendarbeit stärken



Zusätzlich zu den bereits bestehenden, gut angenommenen Angeboten für Jugendliche soll, sofern die Jugendlichen dies wünschen und aktiv mitgestalten, in jedem Ortsteil in Abstimmung mit den Ortschaftsräten ein Treffpunkt geschaffen werden.



Das freiwerdende Vereinshaus könnte als Jugendtreffpunkt genutzt werden.

3. Freizeitangebote weiter ausbauen



Die Spielplätze in Ettenheim werden regelmäßig überprüft und gewartet. Im Rahmen dieser Überprüfungen soll zunächst modellhaft ein Spielplatz ausgewählt werden, der gemeinsam mit jungen Familien überplant und aktualisiert werden soll.



Zur direkten Unterstützung der Vereinsarbeit durch die Stadtverwaltung sollen weiterhin Freiwillige (Bundesfreiwilligendienst und FSJ) eingesetzt werden.



Private Initiativen zur Organisation eines Kinos (z. B. Open-Air, Autokino, mobiles Kino) werden unterstützt.



Ein Ausbau der Sport- und Freizeitmöglichkeiten - allem voran eine Mehrzweckhalle - ist erwünscht, aber mit erheblichen finanziellen Investitionen verbunden. Für geeignete Förderprogramme will sich Ettenheim bewerben, sobald diese aufgelegt werden.

4. Gemeinschaft und bürgerschaftliches Engagement stärken



Die Gemeinschaft und Identität in den Ortsteilen sollen gestärkt werden durch Maßnahmen wie ein Dorffest, ein Seniorencafé, Spielgemeinschaften oder ähnliche geeignete Aktivitäten.



Integrationsangebote (Vereine, Freizeitaktivitäten ...) sollen für Neubürger in der Stadt und in den Ortsgemeinschaften bekannt gemacht werden.



Für junge Eltern sollen mehr Kennenlernangebote geschaffen werden.



Die Instrumente der Bürgerbeteiligung solle systematisch eingesetzt, und mehr beworben werden.

Nachhaltigkeit und Naturerhaltung

Vision

Die Stadt Ettenheim setzt sich aktiv für den Klimaschutz und die Naturerhaltung ein. Alle Entscheidungen der Stadtentwicklung werden auf ihre Nachhaltigkeit und ihre Auswirkungen auf das Klima geprüft.

Zielbild

1. Nachhaltige Energiegewinnung fördern
2. Maßnahmen zur Klimaanpassung weiterentwickeln

Maßnahmen

1. Nachhaltige Energiegewinnung fördern



Das Klimaschutzkonzept soll weiterverfolgt und aktualisiert werden.



Bei Flachdächern soll die kombinierte Anlage von Dachbegrünung und Photovoltaik angestrebt werden.



Der Bau der Windkraftanlagen Schnürrbuck soll realisiert, und nach Fertigstellung die Renaturierung des Waldes kontrolliert werden.



Ein Konzept zur kommunalen Wärmeplanung soll erstellt und realisiert werden.



Photovoltaik soll auch in der Innenstadt ermöglicht werden.

2. Maßnahmen zur Klimaanpassung weiterentwickeln



Die Waldwirtschaft soll an die Erfordernisse des Klimawandels angepasst werden. Für den Stadtwald wird ein nachhaltiges Bewirtschaftungskonzept geprüft.



Die Versorgungssicherheit beim Trinkwasser/Abwasser soll gewährleistet bleiben.



Ein Klimaanpassungskonzept soll erstellt werden.



Ein Starkregen-Managementkonzept soll erstellt werden.

Aktionsplan Stadtentwicklung

Diese Maßnahmen sollen im Rahmen der kommunalen Stadtentwicklung auf den Weg gebracht werden:

Städtebauliche Entwicklung

- Professionelles Grünkonzept zur Verbesserung von Mikroklima und Verschattung für die Innenstadt erstellen.
- Aufenthaltsqualität in der Innenstadt durch zugängliche Wasserläufe, Brunnen etc. weiter verbessern.
- Gewerbegebiet in den Wolfsmatten planmäßig erweitern.

Wohnen

- Bei Neubauten variable Grundrisse, die sich flexibel an die Lebensphasen der Bewohnerinnen und Bewohner anpassen, empfehlen.
- Maßnahmen des Radverkehrsplans weiter umsetzen.

Verkehr und Mobilität

- Verkehrsführung ändern, um den Durchgangsverkehr in der Innenstadt zu verringern.
- Möglichkeiten von Rad-/E-Bike-/Lastenrad-Verleih prüfen.
- Fahrrad-Reparatursäulen aufstellen.
- Ampelschaltung beim Edeka: Anforderungszeit prüfen.

Wirtschaft, Nahversorgung und Tourismus

- Ergebnisse des „Masterplan Innenstadt“ umsetzen.
- Verbesserung der Nahversorgung in den Ortsteilen unterstützen.

Soziale Infrastruktur

- Gebäude des Klinikums in ein Zentrum für Gesundheit umbauen.
- Im Innenstadtbereich Raum für medizinische Angebote schaffen.
- Jugendangebote nach Wunsch und Engagement der Jugendlichen ergänzen.
- Private Initiative zur Organisation eines Kinos unterstützen.

Nachhaltigkeit und technische Infrastruktur

- Photovoltaik auch in der Innenstadt ermöglichen.